

Volksschule Jabing / Bgld.

Evaluationsbericht des Schuljahres 2001/02



Gerhild Bachmann
Graz 2002

1. Einleitung

Seit dem Schuljahr 2000/01 wird an der weniggegliederten Grundschule Jabing im Burgenland der Schulversuch "Flexible Grundschule" nach §7 des Schulorganisationsgesetzes durchgeführt. Das Schulversuchskonzept wurde von den Lehrerinnen der Volksschule Jabing gemeinsam entwickelt. Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung, die nun bis zum Ende des Schuljahres 2004/05 vorgesehen ist, wurden im Pilotjahr eine Lehrerinnenbefragung (Diagnosefragebogen mit den Schwerpunkten "Unsere Schule", "Unser Unterricht", "Zusammenarbeit", "Fördern und Fordern", etc.), eine SchülerInnenbefragung (Erhebung, wie die SchülerInnen ihre Schule beurteilen) und eine Elternbefragung (Meinungserhebung über die schulischen Aktivitäten) vorgenommen. Ziel der Befragungen war es, Informationen darüber zu erhalten, wie der Schulversuch in der Praxis umgesetzt wird, welche Erfahrungen die Lehrerinnen, die SchülerInnen und die Eltern mit dem Versuch haben und wie der Schulalltag an der Volksschule Jabing eingeschätzt wird.

Bericht 1 beschrieb die Charakteristika des Schulversuchs (Verwendung des Burgenländischen Pensenbuches; Bildung altersheterogener Lerngruppen; Verwendung entwicklungsadäquat eingerichteter Lernprogramme und Arbeitspläne; ständige Verfügbarkeit der Lern- und Unterrichtsmittel der Kinder; Unterrichtsplanung und -durchführung erfolgen weitgehend im Team der drei Lehrerinnen; durch reformpädagogische Schwerpunkte geprägte Arbeit; flexible Umstufungen bezüglich der Schulstufen während der gesamten Grundschulzeit; Jahres- und Abschlusszeugnis in Ziffernnoten am Ende des letzten Grundschuljahres), diskutierte das Evaluationsdesign und präsentierte die Ergebnisse der Erhebungen. Im 2. Jahr der Evaluation standen Videoaufnahmen des Schulgeschehens, Unterrichtsbeobachtungen, eine Fotoevaluation, Erfahrungsaustausch und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung – und –qualität im Vordergrund.

2 Evaluationsdesign im Schuljahr 2001/02

1. Semester des Schuljahres 2001/02

- 30.10.2001: Besprechung vorliegender Forschungsergebnisse, Diskussion zur Schulentwicklung mit den LehrerInnen der Volksschule Jabing, Herrn BSI Dr. Reinhard Goger (Bezirk Oberwart) und Herrn Wallmann (Direktor des PI Eisenstadt), Besprechung der Fotoevaluation Entwicklung von Evaluationsmaßnahmen für das 1. Halbjahr.
- 12.12.2001: Videoaufnahmen des Schulgeschehens, Nachbesprechung Elternabend, Vorstellung der Elternfragebogenergebnisse des vergangenen Schuljahres, Gruppenarbeit der Eltern, Plenardiskussion.
- 29.1.2002: Unterrichtsbeobachtungen Feedback und Filmanalyse; Erfahrungsaustausch, Besprechung des Iststandes des Schulversuchs und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung – und –qualität.

2. Semester des Schuljahres 2001/02

- 19.3.2002: Unterrichtshospitation und Besprechung Diskussion und Erfahrungsaustausch mit den LehrerInnen, Gespräch mit BSI Goger; Indikatorenfragen
23. 4. 2002: Unterrichtsbeobachtungen; Entwicklung des Fragebogens für SchülerInnen und Eltern zum Schulversuch und im besonderen zum Pensenbuch; Aussendung der Fragebögen, statistische Datenauswertung
- 12.6.2002: Unterrichtshospitation; Besprechung der Auswertungsergebnisse der Eltern- und SchülerInnenbefragungen, Interpretationen und Folgerungen für die Weiterentwicklung des Schulversuchsmodells an der VS Jabing.
- Juli 2002 Verfassen des Evaluationsberichts für das Schuljahr 2001/02

3 Fotoevaluation – oder: Wie sehen die Kinder ihre Schule?

3.1 Forschungsintention

Mit der Methode der Fotoevaluation werden zwei Intentionen verfolgt. Erstens sollten die SchülerInnen als ForscherInnen aktiv werden, um für sie relevante Erkenntnisse am Arbeitsplatz Schule zu gewinnen. Zweitens sollten die SchülerInnen ausloten, wo sie sich im Schulhaus "zu Hause" fühlen (Lieblingsplätze etc.) und wo eher nicht (z. B. Aufdeckung von „behebaren“ Mängeln, unbeliebten Plätzen,...).

3.2 Didaktische Vorgangsweise

Nach eingehender Auseinandersetzung mit der Methode der Fotoevaluation wurde von den LehrerInnen der Volksschule Jabing im November 2002 nachfolgend beschriebene Vorgangsweise geplant und umgesetzt.

- **Zusammensetzung der Gruppen**

Für die Zusammensetzung der Gruppen zog zunächst jedes Kind eine von 4 Farben mittels Farbknopf und es wurden 4 Gruppen zu je 7 Kindern vom 1 bis 4. Lernjahr gebildet.

- **Festlegung der Schriftführung**

Eine Schriftführerin bzw. ein Schriftführer (3. bzw. 4. Lernjahr) wird von der Gruppe bestimmt.

- **Orientierung und Auswahl**

Was uns an der Schule gefällt:

Die Gruppen bewegen sich im Schulhaus und begutachten alles. Jedes Kind hat den Auftrag, jenen Ort bzw. Platz ausfindig zu machen, der ihm am besten gefällt. In der Besprechung sagt jedes Kind, was ihm am besten gefällt und begründet dies auch. Über jede der Nennungen wurde abgestimmt; insgesamt waren 4 bis 5 Nennungen möglich und die Anzahl der Stimmen entschied. Der/die von der Gruppe gewählte Schriftführer/in des 3. oder 4. Lernjahres protokollierte die Nennungen und die Abstimmungsergebnisse.

Was uns an der Schule nicht gefällt:

Derselbe Vorgang wird wiederholt

- **Fotografieren**

Die Lehrerin erklärt die Funktionen des Fotoapparates. Die gewählten Orte bzw. Plätze werden der Reihe nach von der gesamten Gruppe aufgesucht. Die Gruppe bespricht, wie sie die gewählten Nennungen am besten darstellen könnte.

Jedes Kind der Gruppe schießt mindestens ein Foto, wobei die begleitende Lehrerin bei Bedarf Hilfestellungen gibt.

- **Darstellung der Fotoevaluation**

Gruppenmitglieder schreiben am Computer in Partnerarbeit Sätze zu den einzelnen Bildern. Zuletzt werden mit den Bildern und den dazugehörigen Sätzen Plakate gestaltet.

- **Präsentation**

Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse dem Plenum vor.

- **Maßnahmen**

Mögliche Konsequenzen und nächste Schritte werden überlegt. Einige allgemein akzeptierte Mängel können von den Kindern selbst behoben werden. Manche Beanstandungen sind nicht behebbar. In einem Fall (abblätternder Verputz) wird die Gemeinde in den Sommerferien tätig werden.

- **Reflexion**

Nach einigen Wochen wurden in einigen Bereichen (Zerkratzen von Sesseln, Unordnung in der Garderobe, Hinunterlassen im WC, Unordnung bei den Laubsägen, Geruchsbelästigung in der Umkleidekabine der Buben,...) Verbesserungen festgestellt.

3.3 Exemplarische Darstellung der Ergebnisse der Fotoevaluation

Positiva

Gruppe 1

Die Wandzeitung gefällt uns , weil man Wünsche darauf schreiben kann, die dann gemeinsam besprochen werden.

Im Turnsaal sind wir besonders gerne.

Das Spielen am großen Teppich macht Spaß.

Uns gefällt das Malen am großen Jausentisch.

Gruppe 2

Der Pausenraum mit der gemeinsamen Jause ist toll.

Uns gefällt im Geräteraum die Mattenecke zum Lernen

Der neue Turnsaal mit seinen Geräten macht uns große Freude.

Das Plakat: „Ich wünsche mir...“ und der neue Platz für die Schultaschen gefällt uns.

Die Computerecke zieht uns immer wieder an.

Wir haben einen schönen farbenfrohen Schuleingang.

Gruppe 3

Das Spiel: Schlangen in der Wüste, gefällt uns sehr gut.

In der kleinen Klasse gefallen uns viele Spiele.

Vom „Wortzug“ an der Wand kann man viel lernen.

Unser neuer Teppich ist sehr groß und weich.

Die Pinwände, die unsere Schultischler gemacht haben, sind schön.

Das Spielen im Freien gefällt uns sehr gut.

Gruppe 4

Die Tiere auf unseren Fenstern sind wunderschön.

Auf dem Autoteppich ist es schön.

Am Teppich ist es schön weich.

Auf der Wiese können wir spielen. Das ist toll.

Die Ringe am Eingang sind schön.

Die Basketballkörbe sind schön.

Negativa:

Gruppe 1

Das Gewand am Boden in der Garderobe stört, weil man darauf steigt. Jeder sollte sein Gewand aufhängen.

Die Unordnung bei den Laubsägen gefällt uns nicht.

Im Mädchen-WC wird nie runtergelassen. Es sollte kontrolliert werden.

In der Bubengarderobe stinkt es erbärmlich. Man könnte einen Luftzug einbauen.

Wir dürfen nie in Werken ins WC gehen. Wir könnten mit der Werklehrerin reden.

Gruppe 2

In der Bubengarderobe stinkt es wie die Pest.

Es ist nicht schön, dass die Lampen im Turnsaal schon verbogen sind. Ein Gitter darüber würde sie schützen.

Das Buben-WC ist kleiner als das Mädchen-WC, das gefällt uns Buben gar nicht.

Uns stört, dass der Werkraum zu klein ist und dass die Blumen immer ausgetrocknet sind.

Gruppe 3

Wir sind enttäuscht, dass unsere neuen Sessel schon so zerkratzt sind.

Die stark abgeblätterte Mauer gefällt uns nicht.

Die Löcher unter dem Heizkörper gefallen uns nicht.

Gruppe 4

Die Mauer bröckelt ab und macht den Teppich schmutzig.

Bei den Heizkörperrohren ist ein hässliches Loch.

Die Heizkörper sind zu heiß.

Unsere zerkratzten Sessel gefallen uns nicht.

Die Lampen sind nicht schön, sie sind verbogen.

Uns gefällt die Bubengarderobe nicht, weil die Bänke zu klein sind.



Uns gefällt im Geräteraum die Mattenecke zum Lernen



Uns gefällt das Malen am großen Jausentisch.



Die Wandzeitung gefällt uns , weil man Wünsche darauf schreiben kann, die dann gemeinsam besprochen werden.



Die Unordnung bei den Laubsägen gefällt uns nicht.



Wir sind enttäuscht, dass unsere neuen Sessel schon so zerkratzt sind.



In der Bubengarderoberie stinkt es erbärmlich.

4. Auswertungsergebnisse der Elternbefragung (Mai 2002)

4.1 Einstellungen zur Schule und zum Unterricht allgemein

Im Mai 2002 wurde den Eltern der Volksschule Jabing wie im Jahr zuvor ein Fragebogen unter Zusicherung der Anonymität ausgehändigt. Der Fragebogen wurde über die Kinder mit einem Begleittext weitergegeben. Die Eltern wurden gebeten, den Bogen genauestens, ehrlich und spontan auszufüllen, und sie wurden darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse für die Schulentwicklung an der Volksschule Jabing mitherangezogen werden. Die Rücklaufquote der ausgesandten Fragebögen betrug 100 %. Insgesamt gaben 21 Befragte das Geschlecht ihres Kindes bekannt (weiblich: 8 (28,6 %); männlich: 13 (46,4 %); fehlende Angaben: 7 (25 %)).

Im folgenden sind die auf die einzelnen Abstufungen der Items entfallende Anzahl der Nennungen (absolute Häufigkeiten) der Elternbefragung vom Mai 2002 angeführt:

	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	ich weiß nicht
1. Mein Kind geht gern in die Volksschule Jabing.	23	3	0	1
2. Mein Kind fühlt sich in der Schulgemeinschaft nicht wohl.	4	0	3	20
3. Mein Kind hat kein Vertrauen zu den Lehrerinnen.	1	1	2	20
4. Die Lehrerinnen fördern die Gemeinschaft an der Schule.	14	6	1	0
5. Mein Kind ist mit der Schuljause nicht zufrieden.	2	2	5	18
6. Mein Kind kommt mit den Arbeitsplänen zurecht.	21	5	0	1
7. Auf Probleme meines Kindes wird von den Lehrerinnen nicht eingegangen.	2	0	4	17
8. Ich bin mit der Erziehungsarbeit der Lehrerinnen zufrieden.	10	10	4	1
9. Ich werde von der Schule über das Schulleben ausreichend informiert.	14	9	1	2
10. Ich werde über die Leistungen meines Kindes regelmäßig informiert.	12	11	1	2
11. Mein Kind wird im Unterricht häufig überfordert.	0	2	4	19
12. Ich persönlich finde, dass die Lehrerinnen den Unterricht fachlich kompetent gestalten.	14	5	1	0
13. Der Großteil der Lerninhalte wird für mein Kind gut verständlich erarbeitet.	18	8	1	0
14. Der Großteil der Unterrichtsstoffe wird nicht ausreichend geübt.	0	4	4	19
15. Das Kind wird angeregt, selbstständig zu arbeiten.	23	5	0	0

	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	ich weiß nicht
16. Mein Kind hat in diesem Schuljahr große Lernfortschritte gemacht.	22	5	0	0	1
17. Die Hausübungen sind sinnvoll.	18	8	2	0	0
18. Die Hausübungen dauern für mein Kind zu lange.	2	4	9	13	0
19. Die Hausübungen haben übenden Charakter.	18	5	0	0	4
20. Die Hausübungen werden von den Lehrerinnen ausreichend kontrolliert.	15	8	3	1	1
21. Mein Kind braucht bei den Hausübungen sehr oft Hilfe von den Eltern.	1	7	12	8	0
22. Stärken und Begabungen meines Kindes werden ausreichend gefördert.	8	12	0	2	5
23. Auf Schwächen wird von den Lehrerinnen keine Rücksicht genommen.	0	3	4	18	3
24. Ich arbeite in der Schulgemeinschaft sehr gerne mit.	14	8	1	1	3
25. Wir Eltern dürfen in der Schule überhaupt nicht mitbestimmen.	1	2	5	18	2
26. Elternkritik wird ernst genommen.	11	8	3	3	2
27. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Eltern funktioniert meiner Meinung nach gut.	13	9	2	2	2
28. Mein Kind hat Schulangst.	2	0	5	21	0
29. Es sind zu viele Arbeitsblätter in Verwendung.	3	2	4	17	2

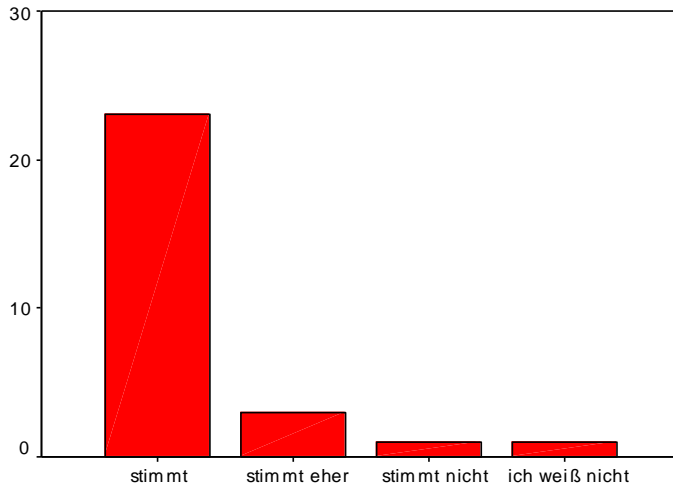
Welche Schulstufe das Kind derzeit besucht, wurde von 21 Eltern in den Fragebogen eingetragen (1. Schulstufe: 8; 2. Schulstufe: 3; 3. Schulstufe: 8; 4. Schulstufe: 2; fehlende Angaben: 7).

Es zeichnete sich durchgehend eine sehr positive Einstellung der Eltern zur Volksschule Jabing ab. Detailergebnisse sind nachfolgenden Abbildungen und Tabellen zu entnehmen.

Mein Kind geht gern in die Volksschule Jabing

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	23	82,1	82,1	82,1
	stimmt eher	3	10,7	10,7	92,9
	stimmt nicht	1	3,6	3,6	96,4
	ich weiß nicht	1	3,6	3,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Mein Kind geht gern in die Volksschule Jabing

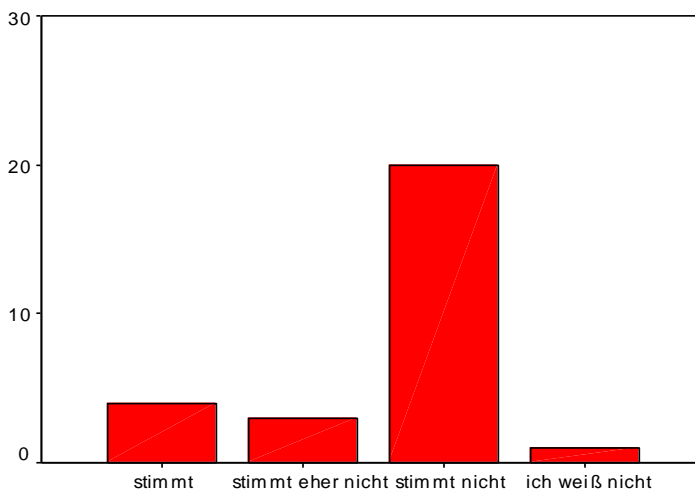


Mein Kind geht gern in die Volksschule Jabing

Mein Kind fühlt sich in der Schulgemeinschaft nicht wohl

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	4	14,3	14,3	14,3
	stimmt eher nicht	3	10,7	10,7	25,0
	stimmt nicht	20	71,4	71,4	96,4
	ich weiß nicht	1	3,6	3,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Mein Kind fühlt sich in der Schulgemeinschaft

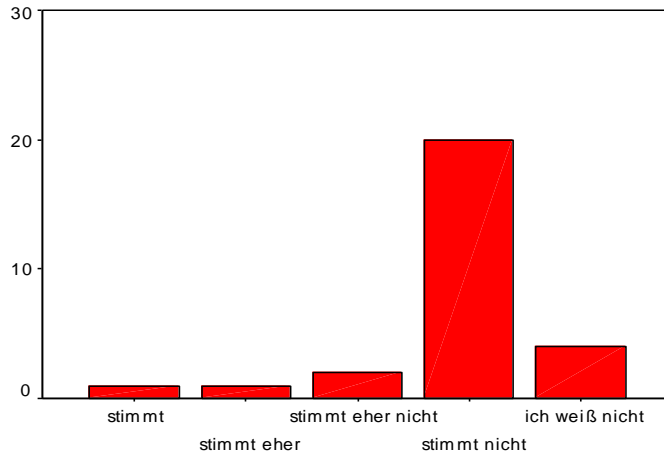


Mein Kind fühlt sich in der Schulgemeinschaft nicht wohl

Mein Kind hat kein Vertrauen zu den Lehrerinnen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	1	3,6	3,6	3,6
	stimmt eher	1	3,6	3,6	7,1
	stimmt eher nicht	2	7,1	7,1	14,3
	stimmt nicht	20	71,4	71,4	85,7
	ich weiß nicht	4	14,3	14,3	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Mein Kind hat kein Vertrauen zu den Lehrerinnen

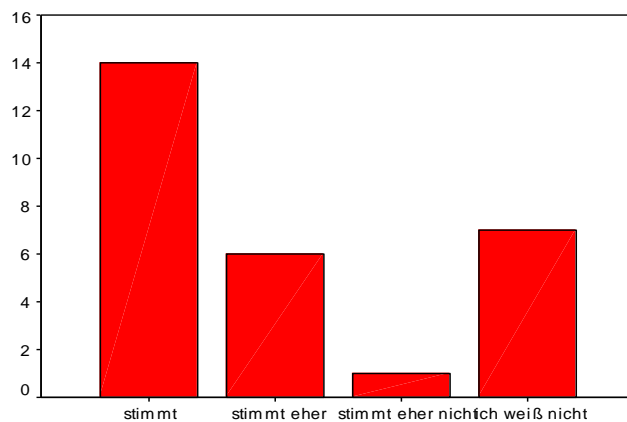


Mein Kind hat kein Vertrauen zu den Lehrerinnen.

Die Lehrerinnen fördern die Gemeinschaft an der Schule.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	14	50,0	50,0	50,0
	stimmt eher	6	21,4	21,4	71,4
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,6	75,0
	ich weiß nicht	7	25,0	25,0	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Die Lehrerinnen fördern die Gemeinschaft an

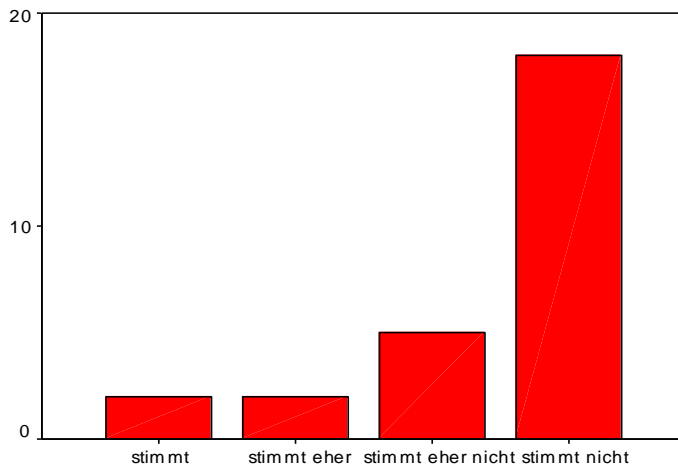


Die Lehrerinnen fördern die Gemeinschaft an der Schule.

Mein Kind ist mit der Schuljause nicht zufrieden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	2	7,1	7,4	7,4
	stimmt eher	2	7,1	7,4	14,8
	stimmt eher nicht	5	17,9	18,5	33,3
	stimmt nicht	18	64,3	66,7	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Mein Kind ist mit der Schuljause nicht zufrieden

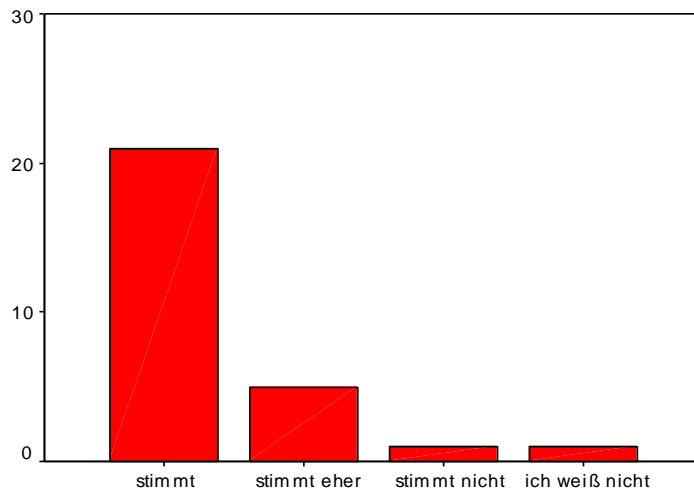


Mein Kind ist mit der Schuljause nicht zufrieden

Mein Kind kommt mit den Arbeitsplänen zurecht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	21	75,0	75,0	75,0
	stimmt eher	5	17,9	17,9	92,9
	stimmt nicht	1	3,6	3,6	96,4
	ich weiß nicht	1	3,6	3,6	100,0
Gesamt		28	100,0	100,0	

Mein Kind kommt mit den Arbeitsplänen zurecht

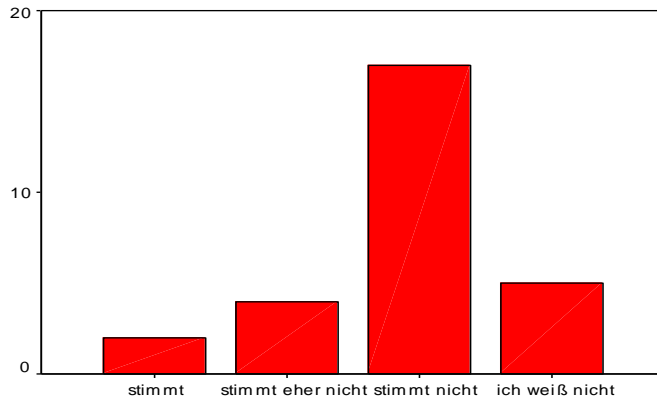


Mein Kind kommt mit den Arbeitsplänen zurecht

Auf Probleme meines Kindes wird von den Lehrerinnen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	2	7,1	7,1	7,1
	stimmt eher nicht	4	14,3	14,3	21,4
	stimmt nicht	17	60,7	60,7	82,1
	ich weiß nicht	5	17,9	17,9	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Auf Probleme meines Kindes wird von den Le

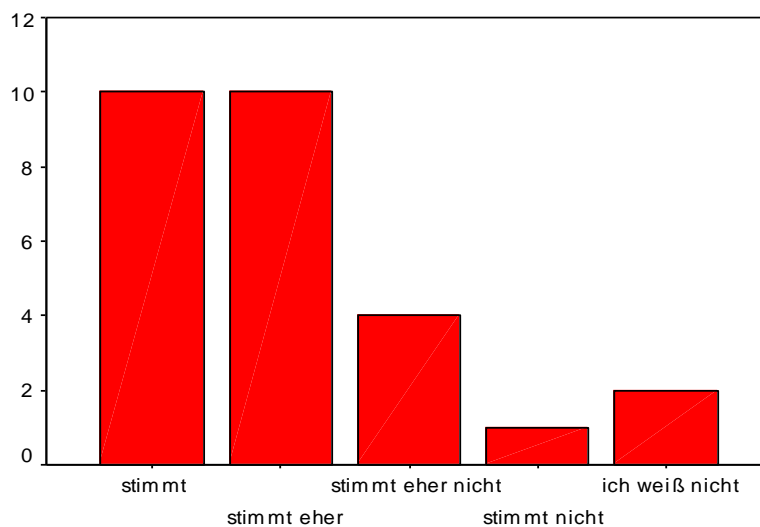


Auf Probleme meines Kindes wird von den Lehrerinnen

Ich bin mit der Erziehungsarbeit der Lehrerinnen zufrieden.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	10	35,7	37,0	37,0
	stimmt eher	10	35,7	37,0	74,1
	stimmt eher nicht	4	14,3	14,8	88,9
	stimmt nicht	1	3,6	3,7	92,6
	ich weiß nicht	2	7,1	7,4	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Ich bin mit der Erziehungsarbeit der Lehrerinn

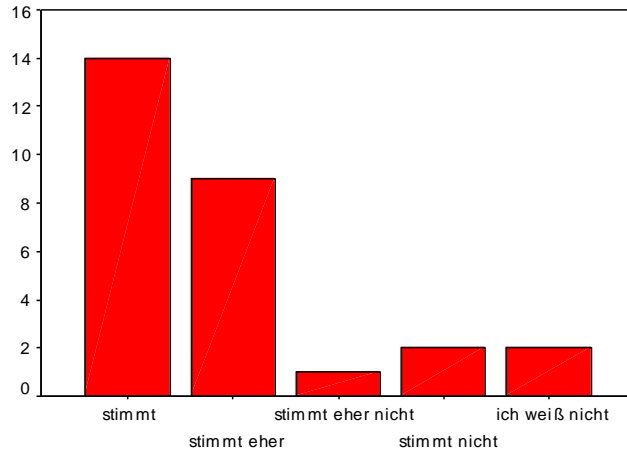


Ich bin mit der Erziehungsarbeit der Lehrerinnen zufrieden.

Ich werde von der Schule über das Schulleben

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	14	50,0	50,0	50,0
	stimmt eher	9	32,1	32,1	82,1
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,6	85,7
	stimmt nicht	2	7,1	7,1	92,9
	ich weiß nicht	2	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Ich werde von der Schule über das Schullebe

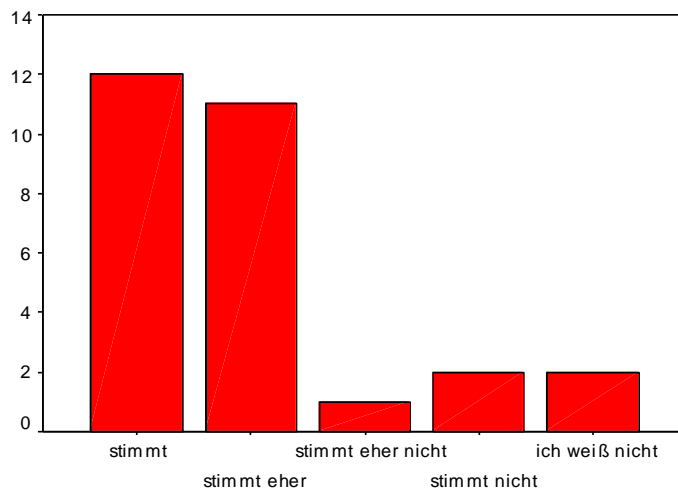


Ich werde von der Schule über das Schulleben

Ich werde über die Leistungen meines Kindes regelmäßig

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	12	42,9	42,9	42,9
	stimmt eher	11	39,3	39,3	82,1
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,6	85,7
	stimmt nicht	2	7,1	7,1	92,9
	ich weiß nicht	2	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Ich werde über die Leistungen meines Kindes

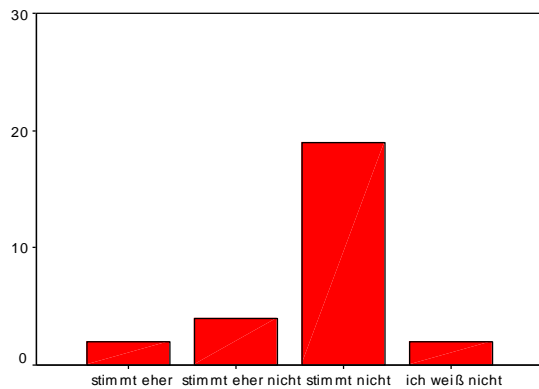


Ich werde über die Leistungen meines Kindes regelmäßig

Mein Kind wird im Unterricht häufig überfordert.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt eher	2	7,1	7,4	7,4
	stimmt eher nicht	4	14,3	14,8	22,2
	stimmt nicht	19	67,9	70,4	92,6
	ich weiß nicht	2	7,1	7,4	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	Sy stem	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Mein Kind wird im Unterricht häufig überfordert

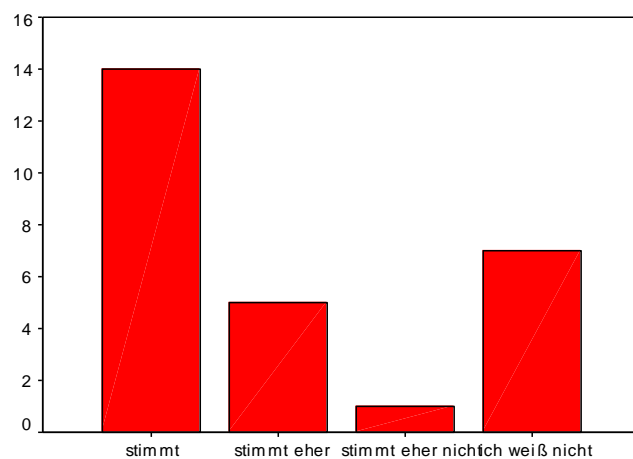


Mein Kind wird im Unterricht häufig überfordert.

Ich persönlich finde, dass die Lehrerinnen den Unterricht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	14	50,0	51,9	51,9
	stimmt eher	5	17,9	18,5	70,4
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,7	74,1
	ich weiß nicht	7	25,0	25,9	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	Sy stem	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Ich persönlich finde, dass die Lehrerinnen der

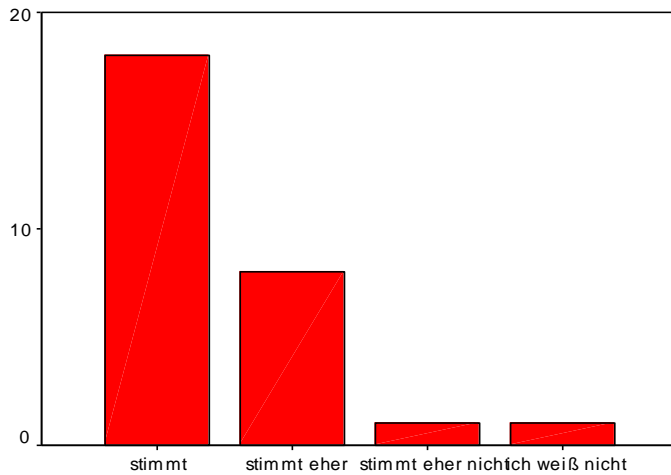


Ich persönlich finde, dass die Lehrerinnen den Unterricht

Der Großteil der Lerninhalte wird für mein Kind gut

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	18	64,3	64,3	64,3
	stimmt eher	8	28,6	28,6	92,9
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,6	96,4
	ich weiß nicht	1	3,6	3,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Der Großteil der Lerninhalte wird für mein Kind gut

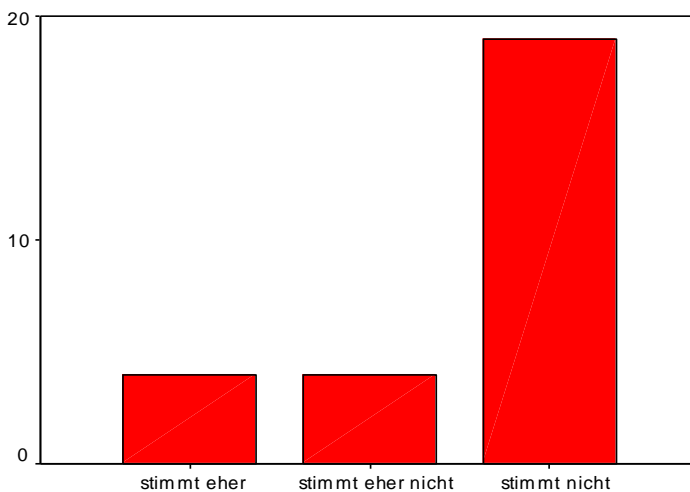


Der Großteil der Lerninhalte wird für mein Kind gut

Der Großteil der Unterrichtsstoffe wird nicht ausreichend

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt eher	4	14,3	14,8	14,8
	stimmt eher nicht	4	14,3	14,8	29,6
	stimmt nicht	19	67,9	70,4	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Der Großteil der Unterrichtsstoffe wird nicht ausreichend

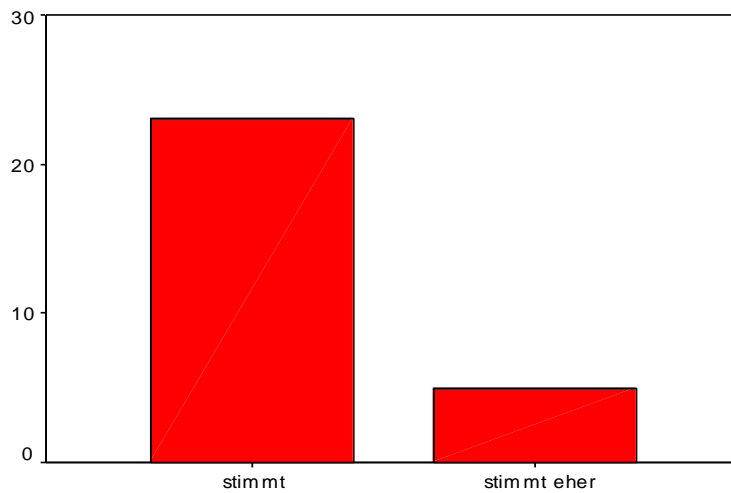


Der Großteil der Unterrichtsstoffe wird nicht ausreichend

Das Kind wird angeregt, selbstständig zu arbeiten.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimmt	23	82,1	82,1	82,1
stimmt eher	5	17,9	17,9	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Das Kind wird angeregt, selbstständig zu arbe

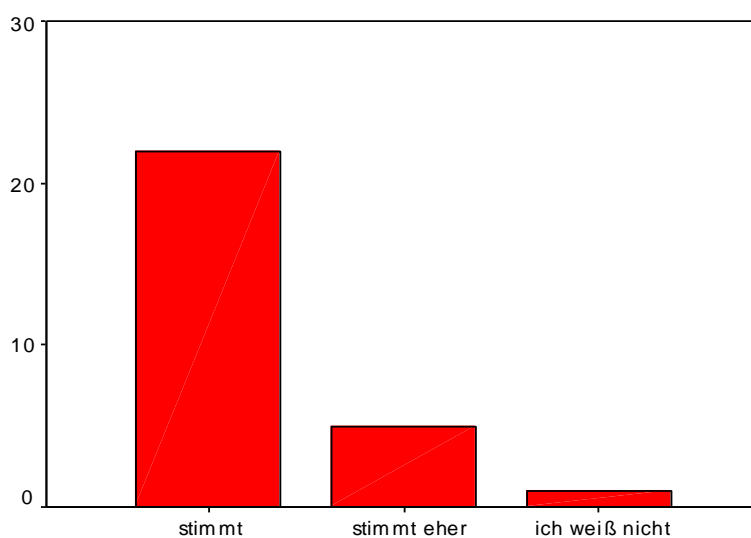


Das Kind wird angeregt, selbstständig zu arbeiten.

Mein Kind hat in diesem Schuljahr große Lernfortschritte

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig stimmt	22	78,6	78,6	78,6
stimmt eher	5	17,9	17,9	96,4
ich weiß nicht	1	3,6	3,6	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Mein Kind hat in diesem Schuljahr große Lern

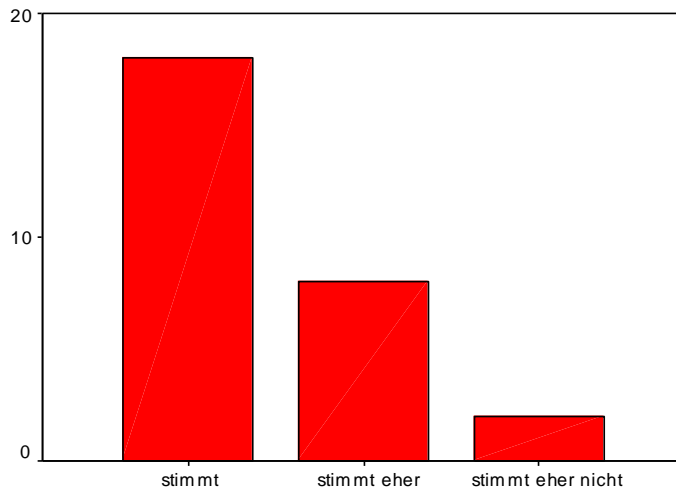


Mein Kind hat in diesem Schuljahr große Lernfortschritte

Die Hausübungen sind sinnvoll

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	18	64,3	64,3	64,3
	stimmt eher	8	28,6	28,6	92,9
	stimmt eher nicht	2	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Die Hausübungen sind sinnvoll

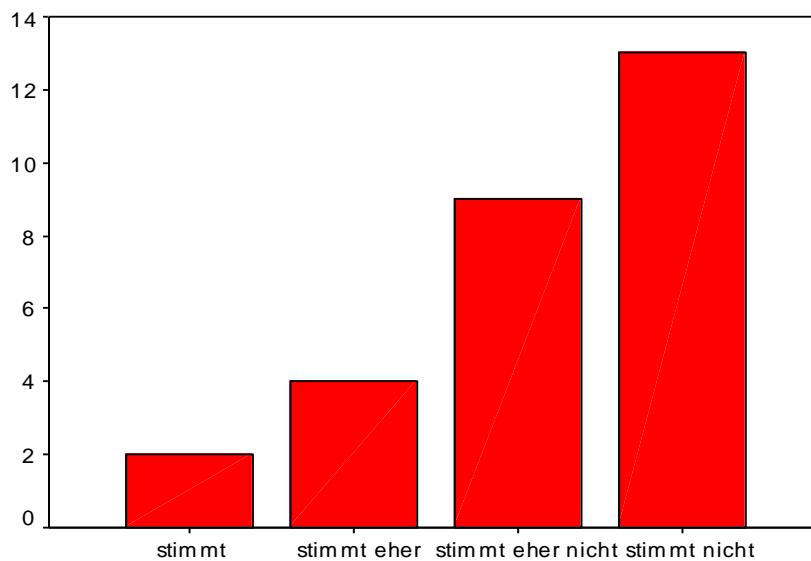


Die Hausübungen sind sinnvoll

Die Hausübungen dauern für mein Kind zu lange.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	2	7,1	7,1	7,1
	stimmt eher	4	14,3	14,3	21,4
	stimmt eher nicht	9	32,1	32,1	53,6
	stimmt nicht	13	46,4	46,4	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Die Hausübungen dauern für mein Kind zu lange.

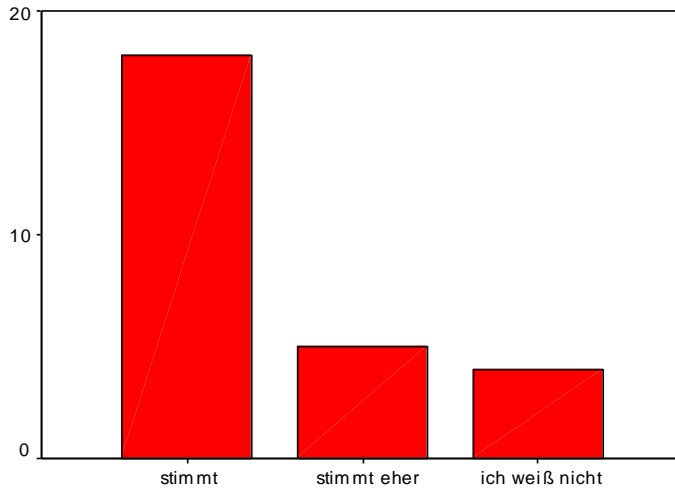


Die Hausübungen dauern für mein Kind zu lange.

Die Hausübungen haben üben den Charakter.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	18	64,3	66,7	66,7
	stimmt eher	5	17,9	18,5	85,2
	ich weiß nicht	4	14,3	14,8	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Die Hausübungen haben üben den Charakter.

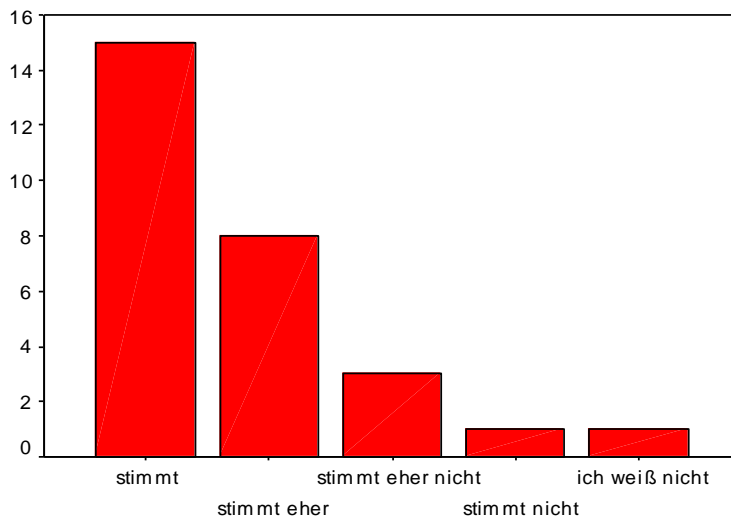


Die Hausübungen haben üben den Charakter.

Die Hausübungen werden von den Lehrerinnen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	15	53,6	53,6	53,6
	stimmt eher	8	28,6	28,6	82,1
	stimmt eher nicht	3	10,7	10,7	92,9
	stimmt nicht	1	3,6	3,6	96,4
	ich weiß nicht	1	3,6	3,6	100,0
Gesamt		28	100,0	100,0	

Die Hausübungen werden von den Lehrerinnen

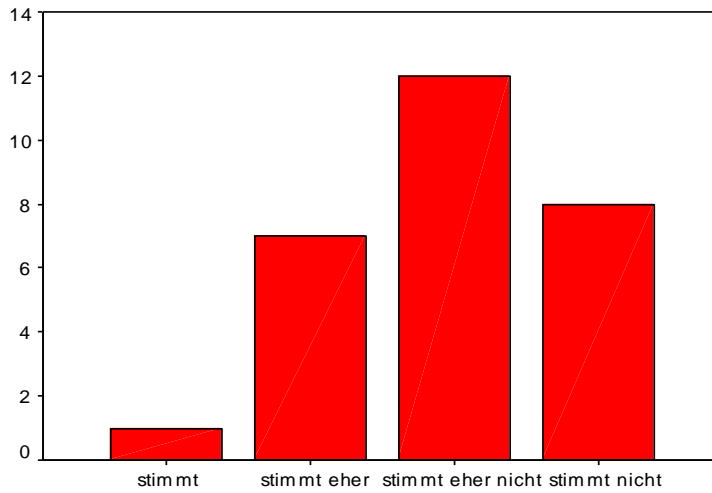


Die Hausübungen werden von den Lehrerinnen

Mein Kind braucht bei den Hausübungen sehr oft

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	1	3,6	3,6	3,6
	stimmt eher	7	25,0	25,0	28,6
	stimmt eher nicht	12	42,9	42,9	71,4
	stimmt nicht	8	28,6	28,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Mein Kind braucht bei den Hausübungen sehr

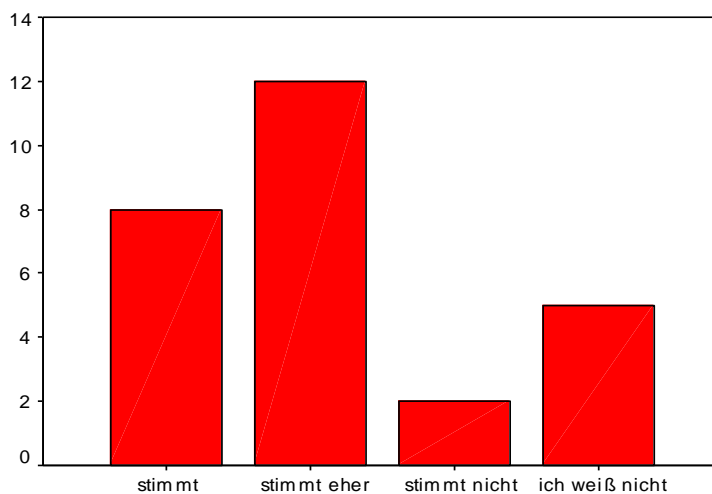


Mein Kind braucht bei den Hausübungen sehr oft

Stärken und Begabungen meines Kindes werden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	8	28,6	29,6	29,6
	stimmt eher	12	42,9	44,4	74,1
	stimmt nicht	2	7,1	7,4	81,5
	ich weiß nicht	5	17,9	18,5	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Stärken und Begabungen meines Kindes werden

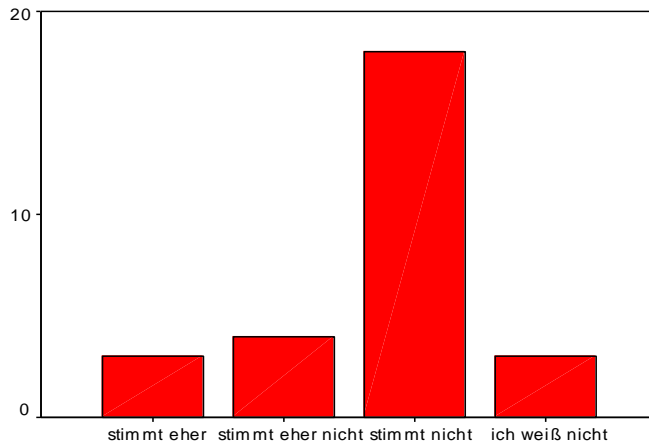


Stärken und Begabungen meines Kindes werden

Stärken und Begabungen meines Kindes werden

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt eher	3	10,7	10,7	10,7
	stimmt eher nicht	4	14,3	14,3	25,0
	stimmt nicht	18	64,3	64,3	89,3
	ich weiß nicht	3	10,7	10,7	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Stärken und Begabungen meines Kindes wer

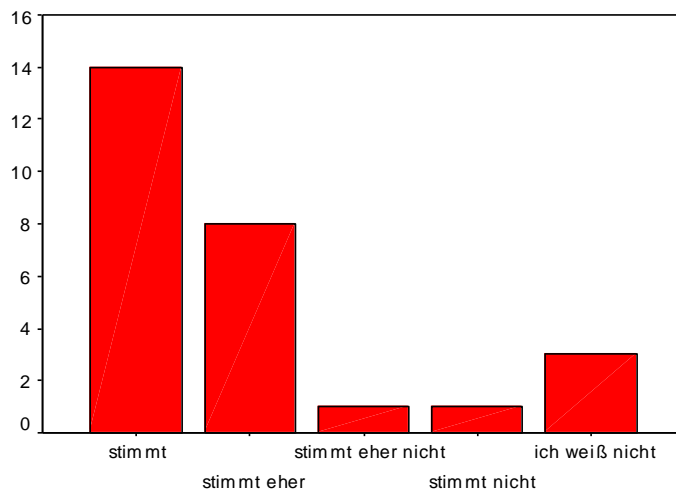


Stärken und Begabungen meines Kindes werden

Ich arbeite in der Schulgemeinschaft sehr gerne mit.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	14	50,0	51,9	51,9
	stimmt eher	8	28,6	29,6	81,5
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,7	85,2
	stimmt nicht	1	3,6	3,7	88,9
	ich weiß nicht	3	10,7	11,1	100,0
Gesamt		27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Ich arbeite in der Schulgemeinschaft sehr ger

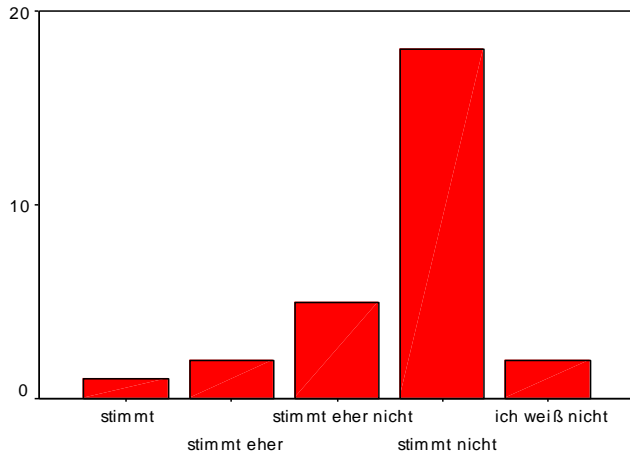


Ich arbeite in der Schulgemeinschaft sehr gerne mit.

Wir Eltern dürfen in der Schule überhaupt

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	1	3,6	3,6	3,6
	stimmt eher	2	7,1	7,1	10,7
	stimmt eher nicht	5	17,9	17,9	28,6
	stimmt nicht	18	64,3	64,3	92,9
	ich weiß nicht	2	7,1	7,1	100,0
Gesamt		28	100,0	100,0	

Wir Eltern dürfen in der Schule überhaupt

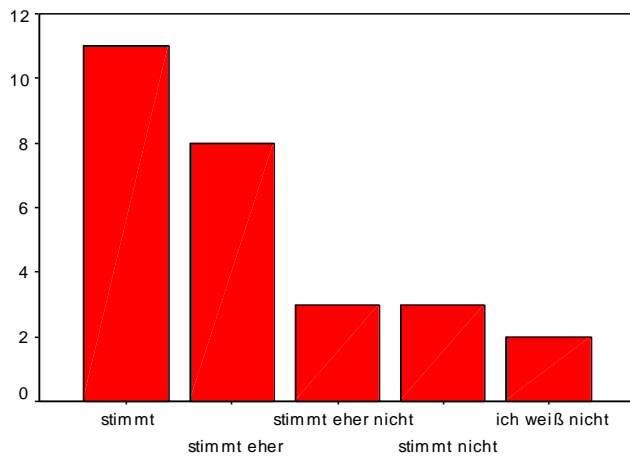


Wir Eltern dürfen in der Schule überhaupt

Elternkritik wird ernst genommen.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	11	39,3	40,7	40,7
	stimmt eher	8	28,6	29,6	70,4
	stimmt eher nicht	3	10,7	11,1	81,5
	stimmt nicht	3	10,7	11,1	92,6
	ich weiß nicht	2	7,1	7,4	100,0
Gesamt		27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Elternkritik wird ernst genommen.

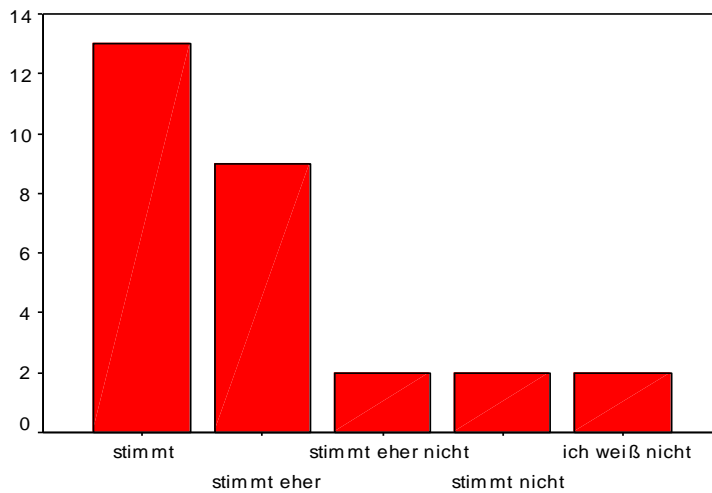


Elternkritik wird ernst genommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Eltern

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	13	46,4	46,4	46,4
	stimmt eher	9	32,1	32,1	78,6
	stimmt eher nicht	2	7,1	7,1	85,7
	stimmt nicht	2	7,1	7,1	92,9
	ich weiß nicht	2	7,1	7,1	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Die Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und

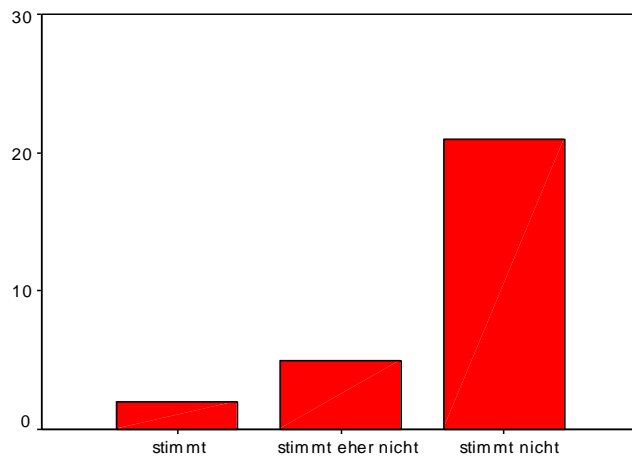


Die Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Eltern

Mein Kind hat Schulangst.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	2	7,1	7,1	7,1
	stimmt eher nicht	5	17,9	17,9	25,0
	stimmt nicht	21	75,0	75,0	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Mein Kind hat Schulangst.

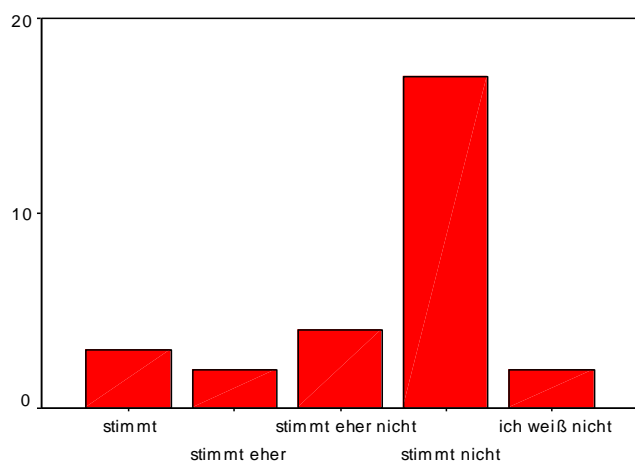


Mein Kind hat Schulangst.

Es sind zu viele Arbeitsblätter in Verwendung.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	3	10,7	10,7
	stimmt eher	2	7,1	17,9
	stimmt eher nicht	4	14,3	32,1
	stimmt nicht	17	60,7	92,9
	ich weiß nicht	2	7,1	100,0
Gesamt	28	100,0	100,0	

Es sind zu viele Arbeitsblätter in Verwendung.

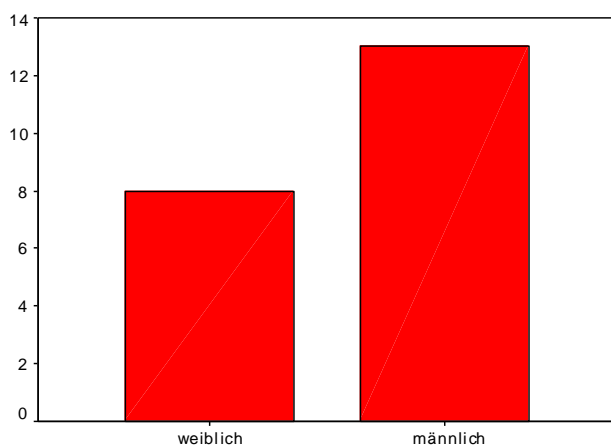


Es sind zu viele Arbeitsblätter in Verwendung.

Geschlecht des Kindes

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	weiblich	8	28,6	38,1
	männlich	13	46,4	61,9
	Gesamt	21	75,0	100,0
Fehlend	System	7	25,0	
Gesamt	28	100,0		

Geschlecht des Kindes

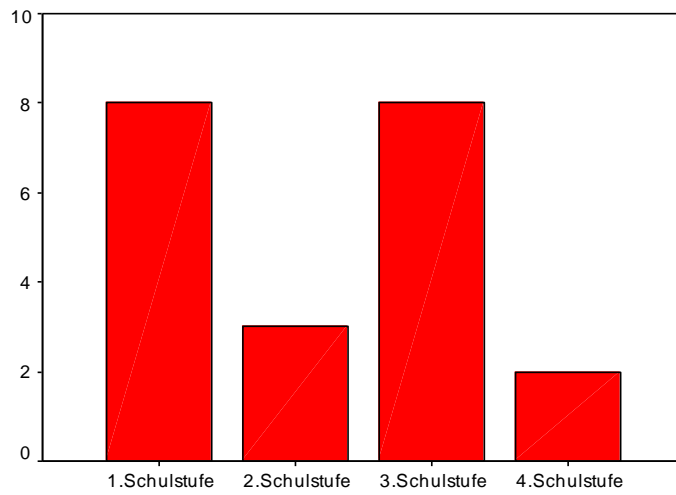


Geschlecht des Kindes

Schulstufe

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	1.Schulstufe	8	28,6	38,1	38,1
	2.Schulstufe	3	10,7	14,3	52,4
	3.Schulstufe	8	28,6	38,1	90,5
	4.Schulstufe	2	7,1	9,5	100,0
	Gesamt	21	75,0	100,0	
Fehlend	System	7	25,0		
Gesamt		28	100,0		

Schulstufe



Schulstufe

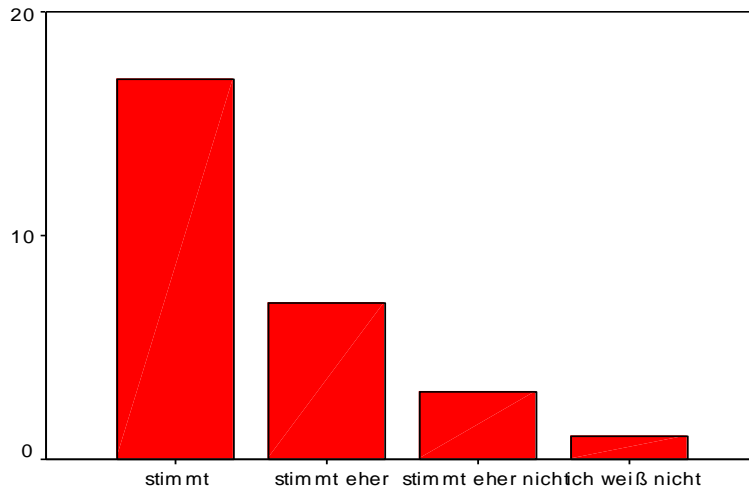
4.2 Einstellungen zum Pensenbuch

	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	ich weiß nicht
a) Das Pensenbuch gibt mir einen Überblick über den Lernstoff für mein Kind.	17	7	3	0	1
b) Ich finde mich im Pensenbuch überhaupt nicht zurecht.	2	4	3	18	0
c) Ich halte das Pensenbuch für zu umfangreich.	6	7	3	10	1
d) Ich finde das Pensenbuch übersichtlich aufgebaut	16	8	1	1	1
e) Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Stärken meines Kindes liegen.	16	8	1	1	1
f) Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Schwächen meines Kindes liegen.	17	6	2	1	1
g) Ich stimme mit den Aufzeichnungen im Pensenbuch meines Kindes nicht überein.	1	2	3	14	6
h) Ich finde es falsch, dass mein Kind das Pensenbuch mitbearbeitet.	3	1	1	19	3
i) Das Pensenbuch zeigt mir den Leistungsstand meines Kindes.	15	9	2	0	1
j) Wenn mein Kind das Pensenbuch mit nach Hause bringt, sehe ich es mir genau an.	24	2	1	1	0
k) Andere Familienmitglieder interessieren sich nicht für das Pensenbuch.	3	1	5	15	2
l) In unserer Familie ist das Pensenbuch als Zeugnis anerkannt.	10	9	1	7	0
m) Die Inhalte der folgenden Unterrichtsgegenstände sind im Pensenbuch für mich verständlich aufgelistet					
Deutsch	20	5	0	0	0
Mathematik	20	5	0	0	0
Sachunterricht	20	5	0	0	0
Musikerziehung	20	4	1	0	0
Leibesübungen	20	4	1	0	0
Werkerziehung	20	4	1	0	0
Religion	20	4	1	0	0

Das Pensenbuch gibt mir einen Überblick über den

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	17	60,7	60,7
	stimmt eher	7	25,0	85,7
	stimmt eher nicht	3	10,7	96,4
	ich weiß nicht	1	3,6	100,0
Gesamt		28	100,0	

Das Pensenbuch gibt mir einen Überblick über

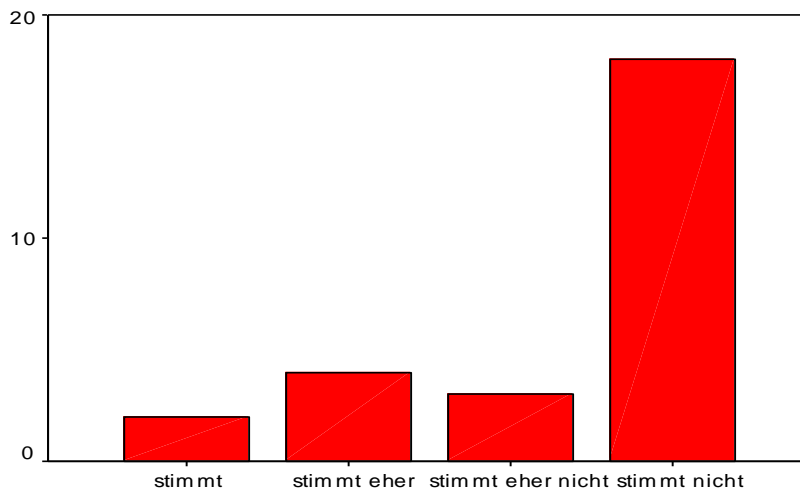


Das Pensenbuch gibt mir einen Überblick über den

Ich finde mich im Pensenbuch überhaupt nicht zurecht.

	Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	2	7,1	7,4
	stimmt eher	4	14,3	22,2
	stimmt eher nicht	3	10,7	33,3
	stimmt nicht	18	64,3	66,7
Gesamt		27	96,4	100,0
Fehlend	System	1	3,6	
Gesamt		28	100,0	

Ich finde mich im Pensenbuch überhaupt nicht

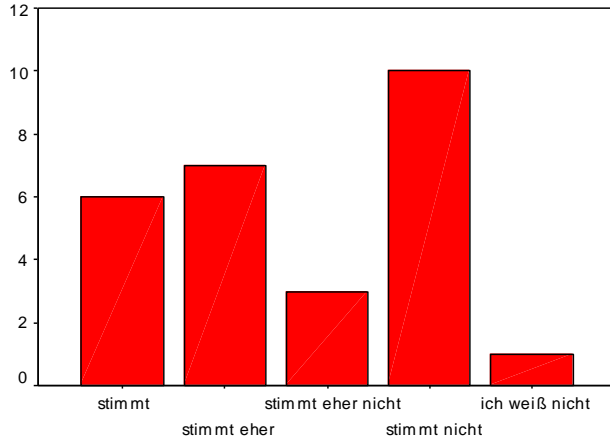


Ich finde mich im Pensenbuch überhaupt nicht zurecht.

Ich halte das Pensenbuch für zu umfangreich.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	6	21,4	22,2	22,2
	stimmt eher	7	25,0	25,9	48,1
	stimmt eher nicht	3	10,7	11,1	59,3
	stimmt nicht	10	35,7	37,0	96,3
	ich weiß nicht	1	3,6	3,7	100,0
Gesamt		27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Ich halte das Pensenbuch für zu umfangreich.

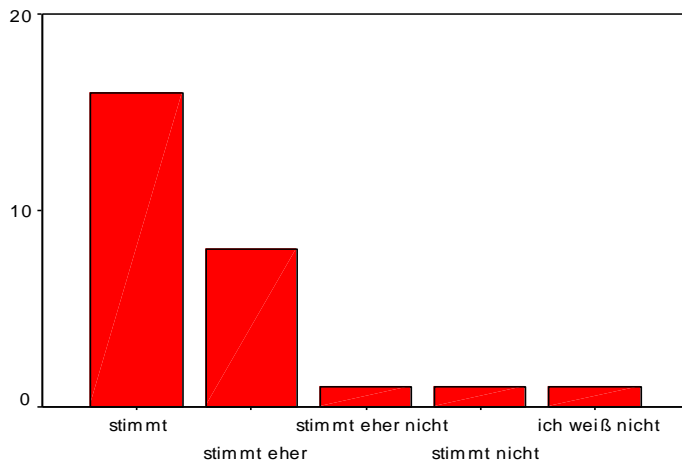


Ich halte das Pensenbuch für zu umfangreich.

Ich finde das Pensenbuch übersichtlich aufgebaut.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	16	57,1	59,3	59,3
	stimmt eher	8	28,6	29,6	88,9
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,7	92,6
	stimmt nicht	1	3,6	3,7	96,3
	ich weiß nicht	1	3,6	3,7	100,0
Gesamt		27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Ich finde das Pensenbuch übersichtlich aufge

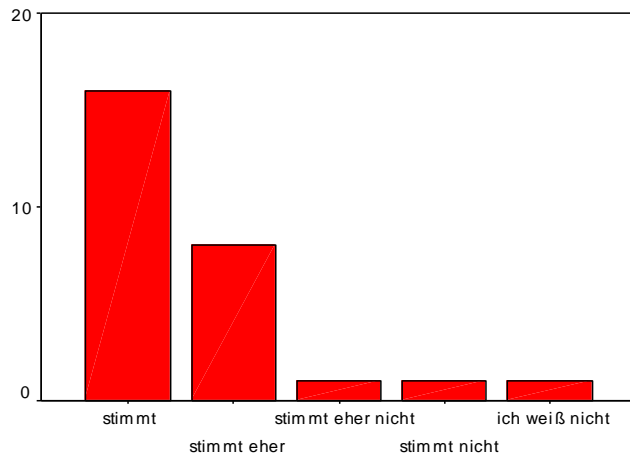


Ich finde das Pensenbuch übersichtlich aufgebaut.

Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Stärken

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	16	57,1	59,3	59,3
	stimmt eher	8	28,6	29,6	88,9
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,7	92,6
	stimmt nicht	1	3,6	3,7	96,3
	ich weiß nicht	1	3,6	3,7	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Stärken

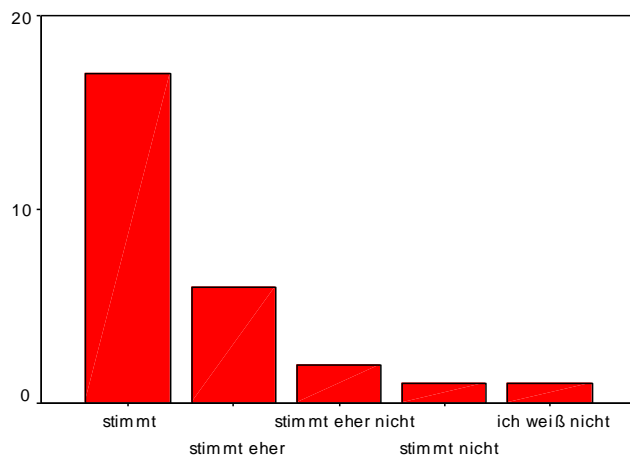


Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Stärken

Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Schwächen

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	17	60,7	63,0	63,0
	stimmt eher	6	21,4	22,2	85,2
	stimmt eher nicht	2	7,1	7,4	92,6
	stimmt nicht	1	3,6	3,7	96,3
	ich weiß nicht	1	3,6	3,7	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Schwächen

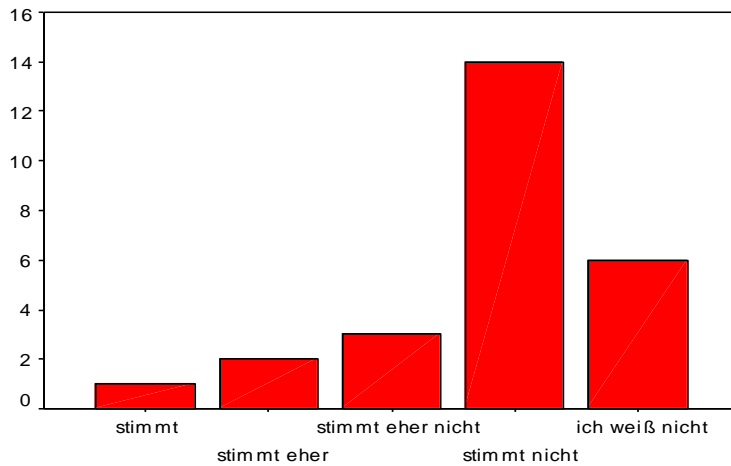


Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Schwächen

Ich stimme mit den Aufzeichnungen im Pensenbuch

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	1	3,6	3,8	3,8
	stimmt eher	2	7,1	7,7	11,5
	stimmt eher nicht	3	10,7	11,5	23,1
	stimmt nicht	14	50,0	53,8	76,9
	ich weiß nicht	6	21,4	23,1	100,0
	Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend	System	2	7,1		
Gesamt		28	100,0		

Ich stimme mit den Aufzeichnungen im Penser

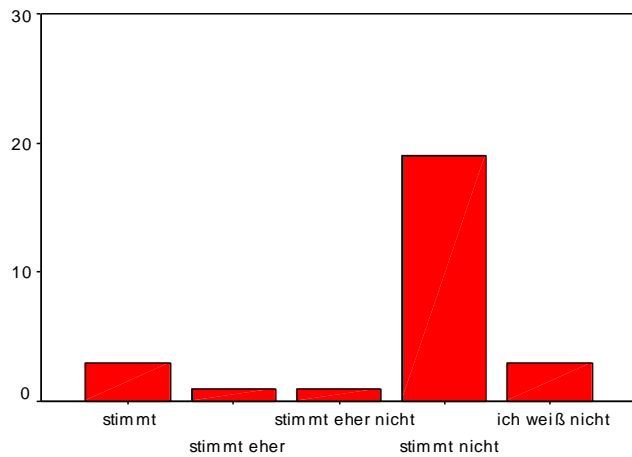


Ich stimme mit den Aufzeichnungen im Pensenbuch

Ich finde es falsch, dass mein Kind das

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	3	10,7	11,1	11,1
	stimmt eher	1	3,6	3,7	14,8
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,7	18,5
	stimmt nicht	19	67,9	70,4	88,9
	ich weiß nicht	3	10,7	11,1	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Ich finde es falsch, dass mein Kind das

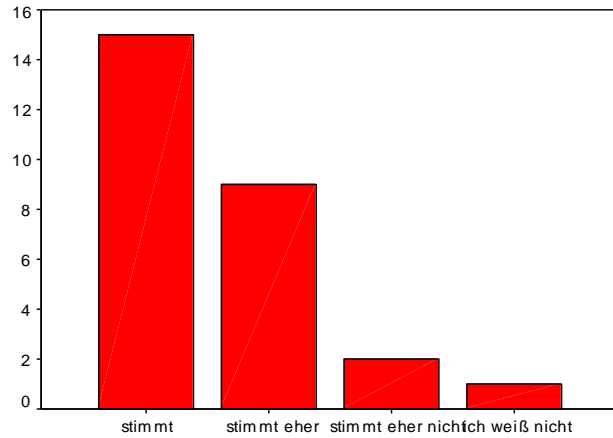


Ich finde es falsch, dass mein Kind das

Das Pensenbuch zeigt mir den Leistungsstand meines

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	15	53,6	55,6	55,6
	stimmt eher	9	32,1	33,3	88,9
	stimmt eher nicht	2	7,1	7,4	96,3
	ich weiß nicht	1	3,6	3,7	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

Das Pensenbuch zeigt mir den Leistungsstand

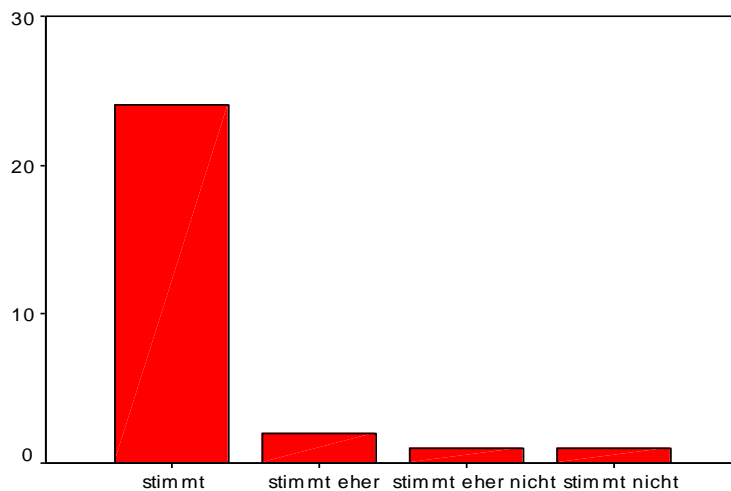


Das Pensenbuch zeigt mir den Leistungsstand meines

Wenn mein Kind das Pensenbuch mit nach Hause bringt,

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	24	85,7	85,7	85,7
	stimmt eher	2	7,1	7,1	92,9
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,6	96,4
	stimmt nicht	1	3,6	3,6	100,0
	Gesamt	28	100,0	100,0	

Wenn mein Kind das Pensenbuch mit nach Hause

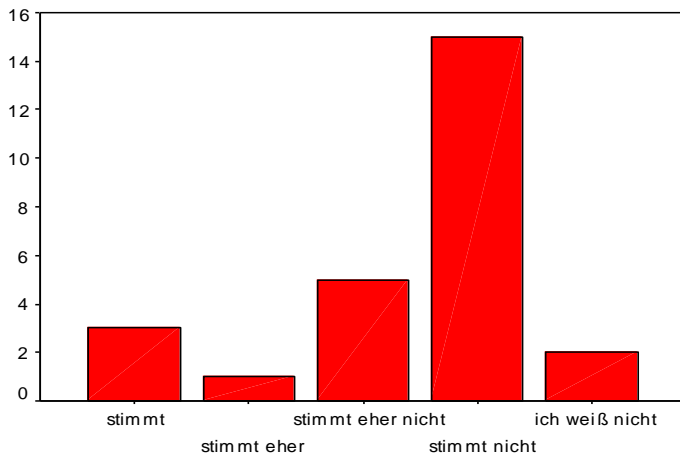


Wenn mein Kind das Pensenbuch mit nach Hause bringt,

Andere Familienmitglieder interessieren sich nicht für

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	3	10,7	11,5	11,5
	stimmt eher	1	3,6	3,8	15,4
	stimmt eher nicht	5	17,9	19,2	34,6
	stimmt nicht	15	53,6	57,7	92,3
	ich weiß nicht	2	7,1	7,7	100,0
	Gesamt	26	92,9	100,0	
Fehlend	System	2	7,1		
Gesamt		28	100,0		

Andere Familienmitglieder interessieren sich nicht für

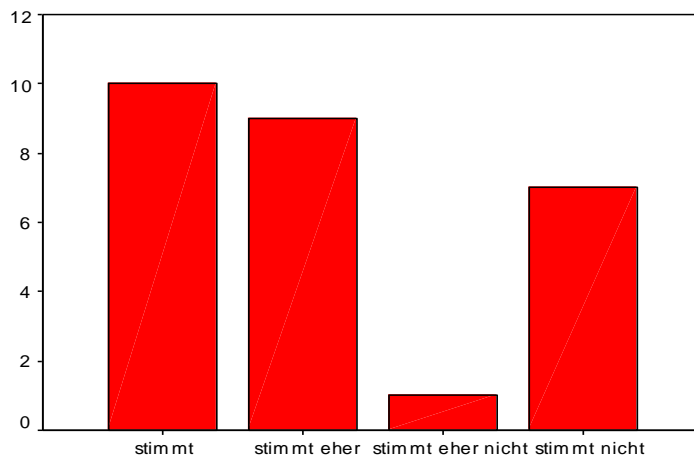


Andere Familienmitglieder interessieren sich nicht für

In unserer Familie ist das Pensbuch als Zeugnis

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	10	35,7	37,0	37,0
	stimmt eher	9	32,1	33,3	70,4
	stimmt eher nicht	1	3,6	3,7	74,1
	stimmt nicht	7	25,0	25,9	100,0
	Gesamt	27	96,4	100,0	
Fehlend	System	1	3,6		
Gesamt		28	100,0		

In unserer Familie ist das Pensbuch als Zeu

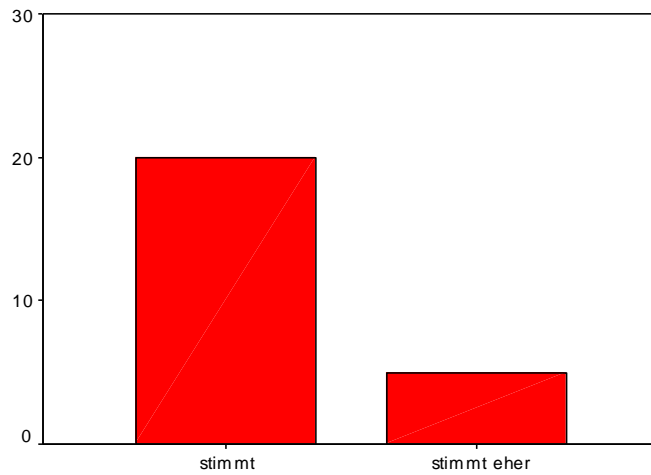


In unserer Familie ist das Pensbuch als Zeugnis

Pensenbuch in Deutsch

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	20	71,4	80,0	80,0
	stimmt eher	5	17,9	20,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	Sy stem	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Pensenbuch in Deutsch

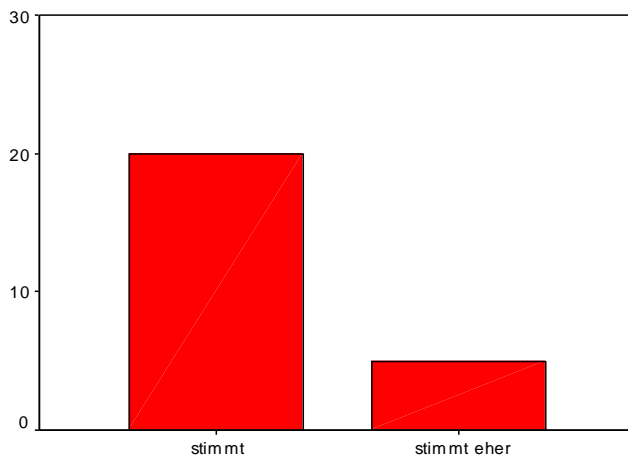


Pensenbuch in Deutsch

Pensenbuch in Mathematik

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	20	71,4	80,0	80,0
	stimmt eher	5	17,9	20,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	Sy stem	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Pensenbuch in Mathematik

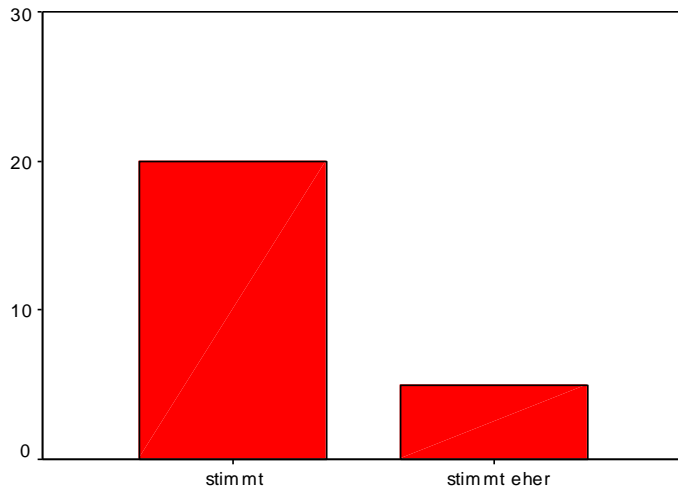


Pensenbuch in Mathematik

Pensendbuch in Sachunterricht

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	20	71,4	80,0	80,0
	stimmt eher	5	17,9	20,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	System	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Pensendbuch in Sachunterricht



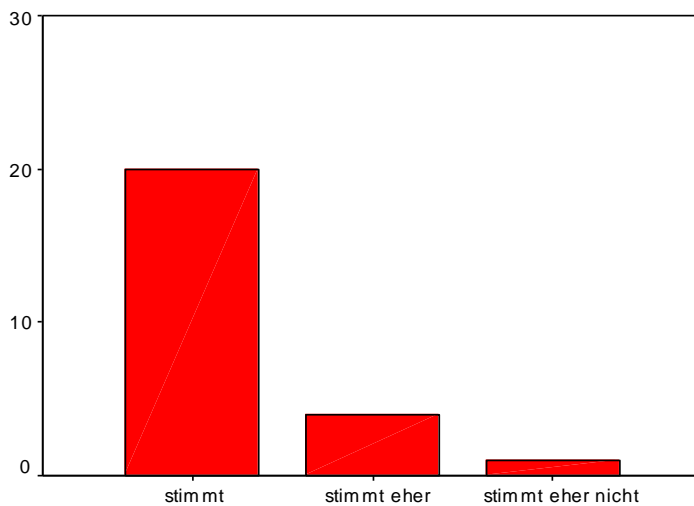
Pensendbuch in Sachunterricht

Pensendbuch in Musikerziehung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	20	71,4	80,0	80,0
	stimmt eher	4	14,3	16,0	96,0
	stimmt eher nicht	1	3,6	4,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	System	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Pensendbuch in Musikerziehung

Pensendbuch in Leibesübungen

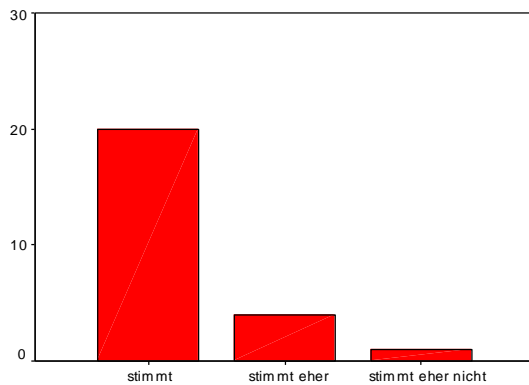


Pensendbuch in Leibesübungen

Pensenbuch in Werkerziehung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	20	71,4	80,0	80,0
	stimmt eher	4	14,3	16,0	96,0
	stimmt eher nicht	1	3,6	4,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	System	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Pensenbuch in Werkerziehung

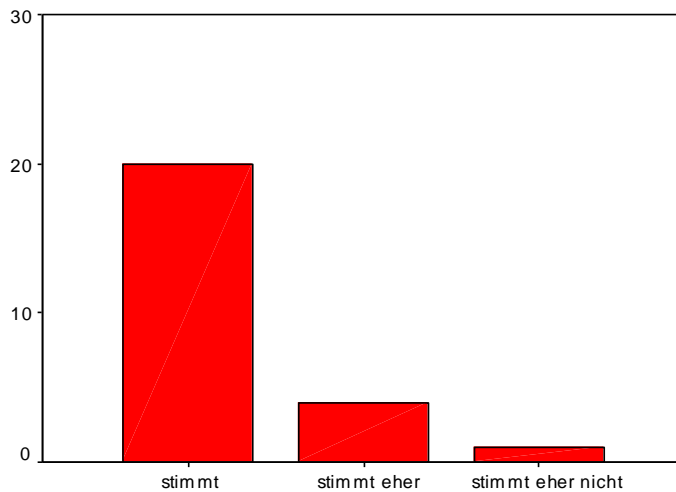


Pensenbuch in Werkerziehung

Pensenbuch in Religion

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente	Kumulierte Prozente
Gültig	stimmt	20	71,4	80,0	80,0
	stimmt eher	4	14,3	16,0	96,0
	stimmt eher nicht	1	3,6	4,0	100,0
	Gesamt	25	89,3	100,0	
Fehlend	System	3	10,7		
Gesamt		28	100,0		

Pensenbuch in Religion



Pensenbuch in Religion

4.3 Analyse der offenen Fragen

Im Schuljahr 2001/02 hat mir folgendes gut gefallen:

Zusammenarbeit bei Festen und Schulveranstaltungen (7)

- die dörflichen Aktivitäten (Schulfest, Eröffnung des Hochwasserschutzgebietes) (1)
- Zusammenarbeit der Schule mit Gemeinde und örtlichen Vereinen (1)
- die Schulveranstaltungen (1)
- Herbstfest mit Kindern und Eltern (1)
- Zusammenarbeit beim Schulfest (1)
- gute Zusammenarbeit (1)
- durch das Schulfest wurde die jetzige Arbeitsweise auch besser „unter die Leute gebracht“, da der Schulversuch zu wenig bekannt ist im Dorf (1)

Schulversuchsmodell (5)

- ich bin froh, dass mein Kind die Möglichkeit hat, dieses Angebot zu nutzen (1)
- ich finde das laufende Projekt ganz toll (1)
- ich finde unsere Volksschule ganz toll im Vergleich mit Volksschulen in unserer Region in jeder Beziehung (1)
- die schulstufenübergreifende Arbeit (1)
- das Pensenbuch (1)

Individualisierung und Differenzierung im Unterricht (5)

- Lerngeschwindigkeit ist individuellen Fähigkeiten angepasst (1)
- dass auf mein Kind gut eingegangen wird (1)
- mir hat gefallen, dass jedes Kind die Möglichkeit hat, seinem Entwicklungsstand entsprechend zu lernen; dadurch ist es weder zu Über- noch zu Unterforderung gekommen (1)
- die immer bessere Eingliederung „schwieriger Kinder“ und die breitere Akzeptanz der Form des Unterrichts bei den Eltern (1)
- Eingehen der Lehrerteams auf Probleme der Schüler (1)

Selbständigkeit der Kinder (4)

- die eigenständige Arbeit der Kinder (1)
- mir gefällt, dass versucht wird, den Kindern viel Selbstbewusstsein und Charakterstärke mitzugeben; sie werden zur Selbständigkeit herangezogen (1)
- dass Kinder Ideen einbringen dürfen (1)
- dass sie nicht die ganze Stunde sitzen müssen (1)

Schuljause und Pause (4)

- Schuljause finde ich ganz super (1)
- die gemeinsame Jause (1)
- dass ich keine Jause richten muss (1)
- dass sie in den Pausen raus dürfen (ins Freie) (1)

Soziales Lernen (4)

- die Bearbeitung sozialer Inhalte im Sitzkreis (1)
- dass Erstklässler beim Lesenüben, sich ein Kind aus einer anderen Klasse suchen dürfen (1)
- dass es den Sitzkreis gibt (1)
- dass die Kinder Theater spielen (1)

Kontakt zu Lehrerinnen (3)

- gutes Klima bei den Elternabenden (1)
- sehr gut gefällt mir, dass man jederzeit bei Problemen sofort direkten Kontakt zu den Lehrerinnen aufnehmen kann (1)
- Schulgemeinschaft (Eltern-Lehrer-Schüler- Beziehung) (1)

Lernfortschritte meines Kindes (2)

- mein Kind macht große Fortschritte (1)
- dass in der Schule viel gelernt wird (1)

Gestaltung des Schuljahres (2)

- an und für sich war das Schuljahr 2001/02 sehr sinnvoll gestaltet (1)
- es war ein spannungsfreies Schuljahr (1)

Sonstiges (2)

- dass die Lehrerinnen kein Drama draus machen, wenn einmal das Kind die Hausübung vergessen hat (1)
- dass sie den Turnsaal zum Toben und Lesen nutzen dürfen (1)

Keine Angaben (8)

Im Schuljahr 2001/02 hat mir folgendes nicht gefallen:

Elternabende (3)

- dass manche Eltern nicht offen über verschiedene Probleme sprechen (z. B. beim Elternabend), aber dann äußerst kritisch sich in verschiedenen Situationen verhalten (1)
- Desinteresse an Elternabenden mancher Eltern und danach Kritik an fast allem, was am Elternabend besprochen wurde (1)
- Elternabende sind sicher notwendig, aber ich würde vorschlagen, sie auf 2 – 3 Abende im Jahr zu beschränken (1)

Hänseleien unter den Kindern (2)

- Vorschulkinder beschimpfen die Kinder aus dem Kindergarten kommend „Kindergartenbabies“ (1)
- dass einige Kinder den schwächeren gegenüber sehr gehässig sind (1)

Sonstiges (4)

- im ersten Schulhalbjahr waren die Hausaufgaben ein bisschen zu viel, dies hat sich aber im 2. Semester vollkommen geändert (1)
- die vielen Zettel (1)
- dass in Mathematik nicht alle gemeinsam arbeiten (1)
- ich würde mir wünschen, dass zukünftige Schulfeste in einem kleineren Rahmen veranstaltet werden (1)

Keine Angaben (19)

Anregungen und Ideen für die weitere Entwicklung unserer Schule:

- macht einfach weiter so (1)
- der positive Weg soll fortgesetzt werden (1)
- dass alle Kinder gleich behandelt werden, ob lernstark sowie lernschwach; dann wird die Schule mit positiven Gesprächen weiter empfohlen (1)
- gemeinsame Projekte (1)
- viel im Freien machen (1)
- mehr Theaterspielen mit den Kindern (1)
- vielleicht gibt es eine Möglichkeit, eine Native Speakerin in regelmäßigen Abständen in die Englischstunde einzuladen (1)
- mehr Einbau der Eltern im Unterricht (1)
- die Beichte ängstigt die Kinder. Vorschlag: statt Einzelbeichte gemeinsames Bussritual (1)
- begrenzte Aufnahme von auswärtigen Kindern (1)
- Schulversuch ohne Pensensbuch (1)

Keine Angaben (17)

Ich habe für das Pensenbuch gestimmt, weil:

Einblick in den aktuellen Leistungsstand des Kindes (15)

- weil ich dadurch genau erfahre, wo die Stärken und Schwächen meines Kindes liegen(1)
- weil differenzierte Aussagen über mein Kind möglich sind (1)
- weil ein Ziffernzeugnis unzureichend den Leistungs- und Entwicklungsstand meines Kindes festmacht (1)
- die genaue Auflistung im Pensenbuch zeigt den aktuellen Leistungsstand des Kindes besser an als eine Note (1)
- weil ich genau weiß, was mein Kind wirklich kann und wo es noch Hilfe oder Förderung benötigt (1)
- weil es genauer den Lernvorgang meines Kindes zeigt (1)
- man die Stärken und Schwächen in den Unterrichtsgegenständen besser erkennen kann (1)
- die differenzierte Darstellung der Lehrinhalte viel genauere Aufschlüsse über die Leistungserfolge des Kindes gibt (1)
- es ausreichendere Informationen über die Stärken und Schwächen meines Kindes beinhaltet (1)
- weil die Eltern sich einen tieferen Überblick über die Leistungen machen können (1)
- Defizite können leichter eruiert werden (1)
- außerdem gibt es genauen Aufschluss über den Lernfortschritt (1)
- es für mich und unser Kind übersichtlicher ist (1)
- es übersichtlicher und informativer als das übliche Zeugnis ist (1)
- es aussagekräftiger als ein „normales“ Zeugnis ist (1)

Gehört zum Schulversuch (5)

- das Pensenbuch auch zum Schulversuch gehört (1)
- weil es im Schulversuch ist; was es wirklich bringt, kann man erst nach einigen Jahren sehen (1)
- Mehrheit dafür (1)
- weil es an der Volksschule Jating üblich ist (1)
- leider im Schulversuch inbegriffen (1)

Weniger Konkurrenzdruck (4)

- ein erheblicher Leistungsdruck (Noten) in den ersten Schuljahren von den Kindern genommen wird. Sie arbeiten so mit viel mehr Freude, weil sie die durch Noten verursachten Versagensängste nicht kennen. So erbringen die Kinder unbeschwert oft ausgezeichnete Leistungen (1)
- meinem Kind Konkurrenz gemildert und Notendruck erspart wird (1)
- weil ich der Meinung war, dass mein Kind einen Ansporn in der Schule dadurch bekommt (1)
- mein Kind durch das Pensenbuch lernt, selbstverantwortlich mit seinen Leistungen umzugehen (1)

Sonstiges (3)

- ich offen für neue Dinge bin (1)
- mich gerne überraschen lasse (1)
- ich keine Noten mag (1)
- ich habe nicht für das Pensenbuch gestimmt (2)

Keine Angaben (5)

Das gefällt mir im Pensenbuch:

Mitgestaltungsmöglichkeiten der Kinder (11)

- Mitarbeit der Schüler (1)
- von den Kindern mitgestaltet (1)
- die Bearbeitung durch mein Kind (Reflexion) (1)
- dass die Kinder es anmalen können (1)
- die Kinderseiten (1)
- weil durch die Mitarbeit der Kinder ihr Einschätzungsgefühl gefördert wird (1)

- es ist bunt (1)
- dass die Kinder nicht so schnell herausfinden können, wer besser bzw. schlechter ist (1)
- auch die Kinder können schon erkennen, was sie gut können und wo noch geübt werden muss (1)
- dass nicht nur zwischen gut und schlecht unterschieden wird, sondern für jedes Kind positive Dinge vermittelt werden (1)
- es ist sehr persönlich (1)

Übersicht über Lerninhalte (8)

- detaillierte Übersicht über Lerninhalte (1)
- die ausführliche Aufschlüsselung der Lerninhalte (1)
- dass auch Alltagsthemen behandelt werden (1)
- sehr ausführlich und übersichtlich (1)
- Eltern bekommen Einblick in den Lehrplan (1)
- genaue Unterteilung in Themenschwerpunkte (1)
- Zeichnungen für die 1. und 2. Schulstufe (1)
- das Pensenbuch ist einerseits kindgerecht gestaltet, aber auch für die Eltern übersichtlich und informativ (1)

Kenntnisse über Leistungsstand des Kindes (3)

- durch die genaue Aufzeichnung im Pensenbuch kann ich die Stärken und Schwächen in bestimmten Gegenständen besser erkennen und mit meinem Kind besprechen (1)
- das genaue Festhalten der Entwicklungsfortschritte (1)
- die totale Transparenz der Leistungen (1)

Sonstiges

- eigentlich alles (2)

Keine Angaben (11)

Das gefällt mir nicht am Pensenbuch:

- kein Überblick, was im Laufe eines Schuljahres erreicht werden soll (1)
- eine kurze für's Kind übersichtliche persönliche Zusammenfassung wäre überlegenswert (1)
- in einigen Fächern wie Religion, Werkerziehung, Leibesübungen, Musikerziehung zu genau (1)
- dass mein Kind keinen Bezug zu Noten hat, folgedessen wird sich mein Kind in der nächsten Schule sicher schwerer tun, da es nicht weiß, ob es genügend vorbereitet ist (1)
- es ist eine Leistungsbeurteilung und ich weiß, dass Kinder die zum Lernen nicht brauchen; das Pensenbuch wollen eh nur die Erwachsenen (1)
- viel Arbeit für die Schüler während der Unterrichtszeit (1)
- ich habe nicht für das Pensenbuch gestimmt. (2)
- ich keine Noten mag (1)
- mich gerne überraschen lasse (1)
- ich offen für neue Dinge bin (1)

Keine Angaben (22)

5. Auswertung der SchülerInnenbefragung

Die Ausgangsüberlegungen für die Konzeption des SchülerInnenfragebogens wurden bereits im Evaluationsbericht des Vorjahres ausführlich dargelegt. Der in die drei Bereiche A) Befinden B) Unterricht C) Beliebtheitsgrad unterteilte Fragebogen wurde im Mai 2002 den SchülerInnen vorgegeben.

5.1 Die Schule und die Lehrerinnen

11 Mädchen (39,3 %) und 17 Knaben (60,7 %) nahmen an der Fragebogenerhebung teil. Auf die Schulstufen verteilen sich die Antwortenden wie folgt:

1. Schulstufe		2. Schulstufe		3. Schulstufe		4. Schulstufe	
w	m	w	m	w	m	w	m
4	4	4	4	2	6	1	3
8 (28,6 %)		8 (28,6 %)		8 (28,6 %)		4 (14,2 %)	

Tab. 1: Stichprobe nach Schulstufen und Geschlecht (w = weiblich; m = männlich)

Tabelle 2 veranschaulicht die Häufigkeiten und die Prozentangaben in den Antwortkategorien der Items 1 bis 13:

Insgesamt:	sehr oft	häufig	selten	nie
Ich gehe gerne in die Schule.	21 (75 %)	5 (17,9 %)	2 (7,1 %)	0 (0 %)
Ich habe in der Schule Probleme.	1 (3,6 %)	2 (7,1 %)	16 (57,1%)	9 (32,1%)
Ich fühle mich in der Lerngruppe wohl.	24 (85,7 %)	3 (10,7 %)	0 (0 %)	1 (3,6%)
Ich werde von meinen MitschülerInnen geärgert.	2 (7,1%)	0 (0 %)	10 (35,7 %)	16 (57,1 %)
Ich erzähle den Lehrerinnen viel.	8 (28,6 %)	10 (35,7 %)	9 (32,1 %)	1 (3,6%)
Auch Probleme erzähle ich den Lehrerinnen.	9 (32,1%)	8 (28,6%)	10 (35,7 %)	0 (%)

Die Lehrerinnen sind lieb zu mir.	25 (89,3 %)	1 (3,6 %)	0 (0 %)	0 (0 %)
Ich habe Angst, dass ich etwas nicht kann.	2 (7,1%)	1 (3,6%)	6 (21,4%)	19 (67,9%)
Die meisten MitschülerInnen sind lieb zu mir.	27 (96,4 %)	1 (3,6 %)	0 (0 %)	0 (0 %)
Ich habe Angst vor manchen MitschülerInnen.	1 (3,6 %)	1 (3,6 %)	1 (3,6 %)	25 (89,3 %)
Ich habe Angst vor einer Lehrerin.	0 (0 %)	0 (0 %)	1 (3,6 %)	27 (96,4 %)
Mädchen und Buben werden von den Lehrerinnen gleich behandelt.	20 (71,4 %)	2 (7,1 %)	3 (10,7 %)	1 (3,6 %)
Ich kenne mich im Pensenbuch gut aus.	20 (71,4 %)	8 (28,6 %)	0 (0 %)	0 (0 %)

Tab. 2: Items 1 bis 13 des SchülerInnenfragebogens

Ich gehe gerne in die Schule:

$\chi^2=22,357$ $df= 2$ $p=0.000$ s.s.

Über 92 % der SchülerInnen sind der Ansicht, dass sie insgesamt gesehen gerne in die Schule gehen (sehr oft: 75 %; häufig: 17,9 %); 2 SchülerInnen (7,1 %) gehen eher selten gerne in die Schule. Die Kategorie "sehr häufig" wurde signifikant am stärksten gewählt.

Ich habe in der Schule Probleme:

$\chi^2 = 20,857$ $df = 3$ $p = 0,000$ s.s.

Ein Schüler gibt an, in der Schule "sehr oft" Probleme zu haben, 2 haben "häufig" und 16 "selten" Probleme. Keine Probleme in der Schule haben 9 der SchülerInnen. Die Auswertkategorie "selten" ist signifikant stärker besetzt als die anderen Kategorien.

Ich fühle mich in der Lerngruppe wohl:

$\chi^2 = 34,786$ $df = 2$ $p = 0,000$ s.s.

96,4 % der SchülerInnen fühlen sich in der Lerngruppe "sehr oft" bzw. "häufig" wohl. Nur 1 Schüler (3,6 %) fühlt sich in ihr nie wohl. Es besteht keine Gleichverteilung in den Antworten; die Antwortkategorie "sehr oft" wurde signifikant öfter angekreuzt.

Ich werde von meinen MitschülerInnen geärgert:

$\text{Chi}^2 = 10,571$ $\text{df} = 2$ $p = 0,005$ s.

Zwei Schüler sind der Ansicht, dass sie "sehr oft", 10 SchülerInnen, dass sie "selten" und 16 "nie" von den MitschülerInnen geärgert werden. Die Kategorien sind signifikant ungleich besetzt; die Antwortalternative "nie" hat signifikant am meisten Nennungen.

Ich erzähle den LehrerInnen viel:

$\text{Chi}^2 = 7,143$ $\text{df} = 3$ $p = 0,067$ n.s.

Manche SchülerInnen erzählen den LehrerInnen "nie" viel (12 %), einige (20 %) erzählen "selten" viel. 36 % geben an, dass sie "häufig" viel und 32 % sagen, dass sie "sehr oft" viel erzählen. Es liegen keine statistisch signifikant unterschiedlichen Zellbesetzungen vor.

Auch Probleme erzähle ich den LehrerInnen:

$\text{Chi}^2 = 0,222$ $\text{df} = 2$ $p = 0,895$ n.s.

Keine Signifikanz liegt in diesem Item vor. Es ist sehr unterschiedlich, wieviel den LehrerInnen von Problemen erzählt wird. 32 % geben an, "sehr häufig", 36 % meinen, dass sie "häufig", 20 % sagen, dass sie "selten" und 12 % geben an, "nie" von ihren Problemen den LehrerInnen zu erzählen.

Die LehrerInnen sind lieb zu mir:

$\text{Chi}^2 = 0,22154$ $\text{df} = 1$ $p = 0,000$ s.s.

Alle SchülerInnen finden, dass die LehrerInnen lieb zu ihnen sind. Die Kategorie "sehr oft" hat 92 % der Nennungen, die Kategorie "häufig" 8 %. Die Antworten "selten" oder "nie" wurden von niemanden abgegeben.

Ich habe Angst, dass ich etwas nicht kann:

$\text{Chi}^2 = 29,429$ $\text{df} = 3$ $p = 0,000$ s.s.

Die SchülerInnen haben "selten" (32 %) bzw. "nie" (64 %) Angst, dass sie etwas nicht können; ein Schüler allerdings gibt an, dass er "sehr oft" Angst hat, dass er etwas nicht kann.

Die meisten MitschülerInnen sind lieb zu mir:

$\text{Chi}^2 = 24,143$ $\text{df} = 1$ $p = 0,000$ s.s.

68 % der untersuchten SchülerInnen sind der Meinung, dass die meisten MitschülerInnen "sehr oft" lieb zu ihnen sind, 24 % sagen, dass dies "häufig" vorkommt und für 8 % - das entspricht 2 SchülerInnen - ist dies "selten" der Fall.

Ich habe Angst vor manchen MitschülerInnen:

$\text{Chi}^2 = 61,714$ $\text{df} = 3$ $p = 0,000$ s.s.

Ein Schüler hat "häufig" Angst vor den MitschülerInnen. 12 % sagen, dass sie "selten" und 84 % geben an, "nie" Angst vor den MitschülerInnen zu haben.

Ich habe Angst vor einer Lehrerin:

$\text{Chi}^2 = 24,143$ $\text{df} = 1$ $p = 0,000$ s.s.

Die SchülerInnen haben keine Angst vor einer Lehrerin ("nie": 96 %; "selten": 4 %).

Mädchen und Buben werden von den LehrerInnen gleich behandelt:

$\text{Chi}^2 = 37,693$ $\text{df} = 3$ $p = 0,000$ s.s.

84 % der SchülerInnen, sagen, dass Mädchen und Buben "sehr häufig" gleich behandelt werden. Ein Schüler glaubt, dass dies "häufig" der Fall ist. Drei SchülerInnen sind der Ansicht, dass Mädchen und Buben "nie" gleich behandelt werden.

Ich kenne mich im Pensenbuch gut aus.

$\text{Chi}^2 = 5,143$ $\text{df} = 1$ $p = 0,023$ s.

Alle Kinder kennen sich im Pensenbuch gut aus (sehr oft : 71,4 %; häufig: 28,6 %).

Mittels Chi^2 -Test konnte ermittelt werden, dass die Kategorie sehr oft signifikant überwiegt. Die Kategorien „selten“ bzw. „ne“ wurden von keinem Kind angekreuzt.

5.2 Der Unterricht und der Schulalltag

Die in Frage 13 abgefragten Bereiche gefallen den SchülerInnen wie folgt

(Die Antworten sind in absoluten Zahlen und in Prozentwerten angegeben):

	😊	😐	😞	Chi ²	df	p ³
- das Lernen in der Schule	25 (89,3%)	2 (7,1%)	1 (3,6%)	39,5	2	0,000
- die Arbeitspläne	25 (89,3%)	3 (10,7%)	0 (0 %)	17,286	1	0,000
- der Gesprächskreis	25 (89,3%)	3 (10,7%)	0 (0%)	17,286	1	0,000
- die gemeinsame Jause	27 (96,4%)	0 (0%)	1 (3,6%)	24,143	1	0,000
- die Pause	28 (100 %)	0 (0 %)	0 (0%)	einheitlich		
- die Projektarbeit	23 (82,1%)	4 (14,3%)	1 (3,6%)	30,5	2	0,000
- das Pensenbuch	23 (82,1%)	4 (14,3%)	1 (3,6%)	34,786	2	0,000

³ p > 0.05 bedeutet keine Signifikanz; p ≤ 0.05 weist auf signifikante Unterschiede hin.

				Chi ²	df	p
- das Arbeiten mit Lernmaterialien	😊	😐	😞			
	24	3	1			
	(85,7%)	(10,7%)	(3,6%)	24,143	1	0,000
- das Arbeiten mit anderen Kindern	😊	😐	😞			
	28	0	0			
	(100%)	(0%)	(0%)	6,929	2	0,31
- wenn mir beim Arbeiten geholfen wird	😊	😐	😞			
	27	1	0			
	(96,4%)	(3,6%)	(0%)	24,143	1	0,000
- wenn ich anderen helfen kann	😊	😐	😞			
	28	0	0			
	(100%)	(0%)	(0%)	einheitlich		
- die Hausübungen	😊	😐	😞			
	11	14	3			
	(39,3%)	(50%)	(10,7%)	6,929	2	0,031
- Feste und Feiern	😊	😐	😞			
	28	0	0			
	(100%)	(0%)	(0%)	einheitlich		
- Mathematik	😊	😐	😞			
	20	6	2			
	(71,4%)	(21,4%)	(7,1%)	19,143	1	0,000
- das Lesen	😊	😐	😞			
	26	2	0			
	(92,9%)	(7,1%)	(0%)	20,571	1	0,000
- das Geschichtschreiben	😊	😐	😞			
	20	6	2			
	(71,4%)	(21,4%)	(7,1%)	19,143	1	0,000
- das Üben von Wörtern und Sätzen	😊	😐	😞			
	24	3	1			
	(85,7%)	(10,7%)	(3,6%)	34,786	2	0,000

				Chi ²	df	p
- Musikerziehung	😊	😐	😞			
	26	2	0			
	(92,9%)	(7,1%)	(0 %)	20,571	1	0,000
- Bildnerische Erziehung	😊	😐	😞			
	25	2	1			
	(89,3%)	(7,1%)	(3,6%)	39,5	2	0,000
- Werkerziehung	😊	😐	😞			
	20	0	0			
	(100%) ¹	(0 %)	(0 %)	einheitlich		
- Leibesübungen	😊	😐	😞			
	26	2	0			
	(92,9%)	(7,1%)	(0 %)	20,571	1	0,000
- Religion	😊	😐	😞			
	25	2	1			
	(89,3%)	(7,1%)	(3,6%)	39,5	2	0,000

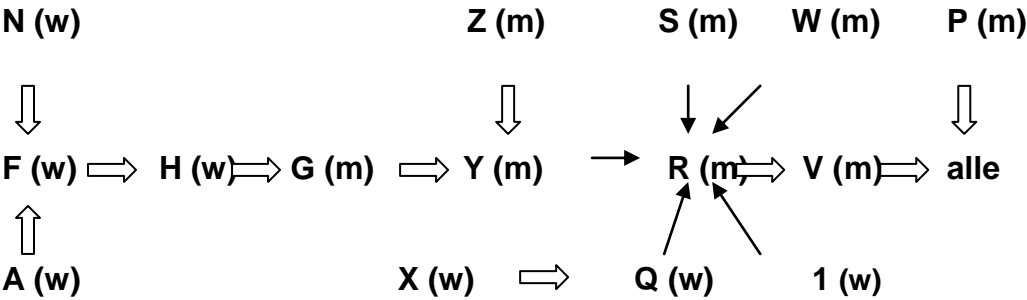
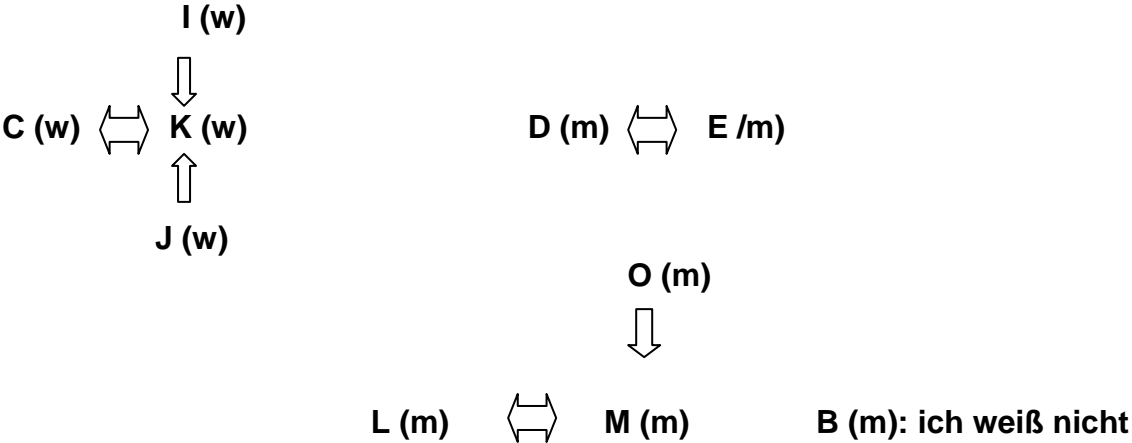
¹ 100 % bedeutet alle SchülerInnen, die den Gegenstand "Werkerziehung" besuchen (das sind alle SchülerInnen der 2., 3. und 4. Schulstufe).

5.3 Der Beliebtheitsgrad der SchülerInnen

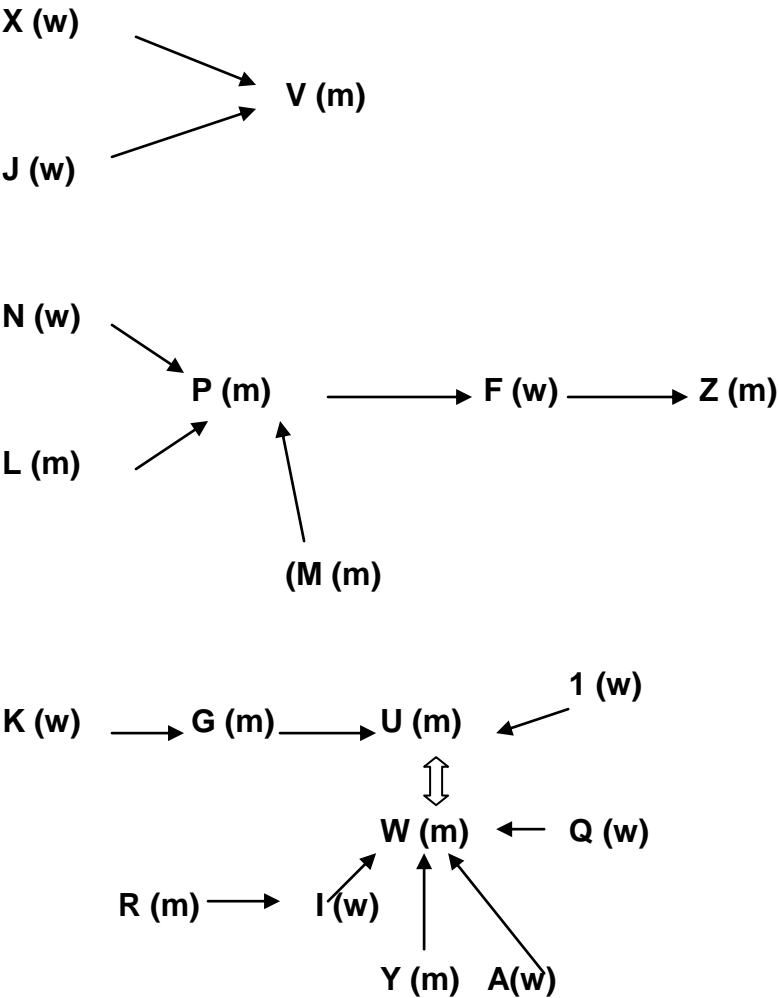
Tabelle 3 zeigt den Beliebtheitsgrad der SchülerInnen, wie sie aus den Fragebogenantworten hervorgingen:

SchülerInnen	Mit diesen Kindern würde ich gerne auf Urlaub fahren:	Mit diesen Kindern möchte ich nicht so gerne auf Urlaub fahren:	Mit diesen Kindern arbeite ich in der Schule gerne zusammen	Mit diesen Kindern arbeite ich in der Schule nicht so gerne zusammen
	Anzahl der Nennungen			
A (w)	5	-	3	3
B (m)	1	-	3	-
C (w)	2	1	1	3
D (m)	12	-	6	-
E (m)	8	2	5	2
F (w)	7	2	5	2
G (m)	4	1	5	-
H (w)	8	-	8	-
I (w)	0	4	1	3
J (w)	6	-	5	1
K (w)	5	-	6	-
L (m)	6	-	5	-
M (m)	5	-	6	-
N (w)	1	-	1	-
O (m)	1	-	2	1
P (m)	2	5	2	2
Q (w)	6	1	5	-
R (m)	14	-	9	2
S (m)	5	-	4	-
T (m)	12	1	8	1
U (m)	3	7	-	6
V (m)	9	2	6	1
W (m)	-	8	-	7
X (w)	4	2	1	2
Y (m)	5	-	1	2
Z (m)	5	2	3	1
1 (w)	8	-	10	-
2 (m)	6	-	5	-

Mit diesen Kindern würde ich gerne auf Urlaub fahren:

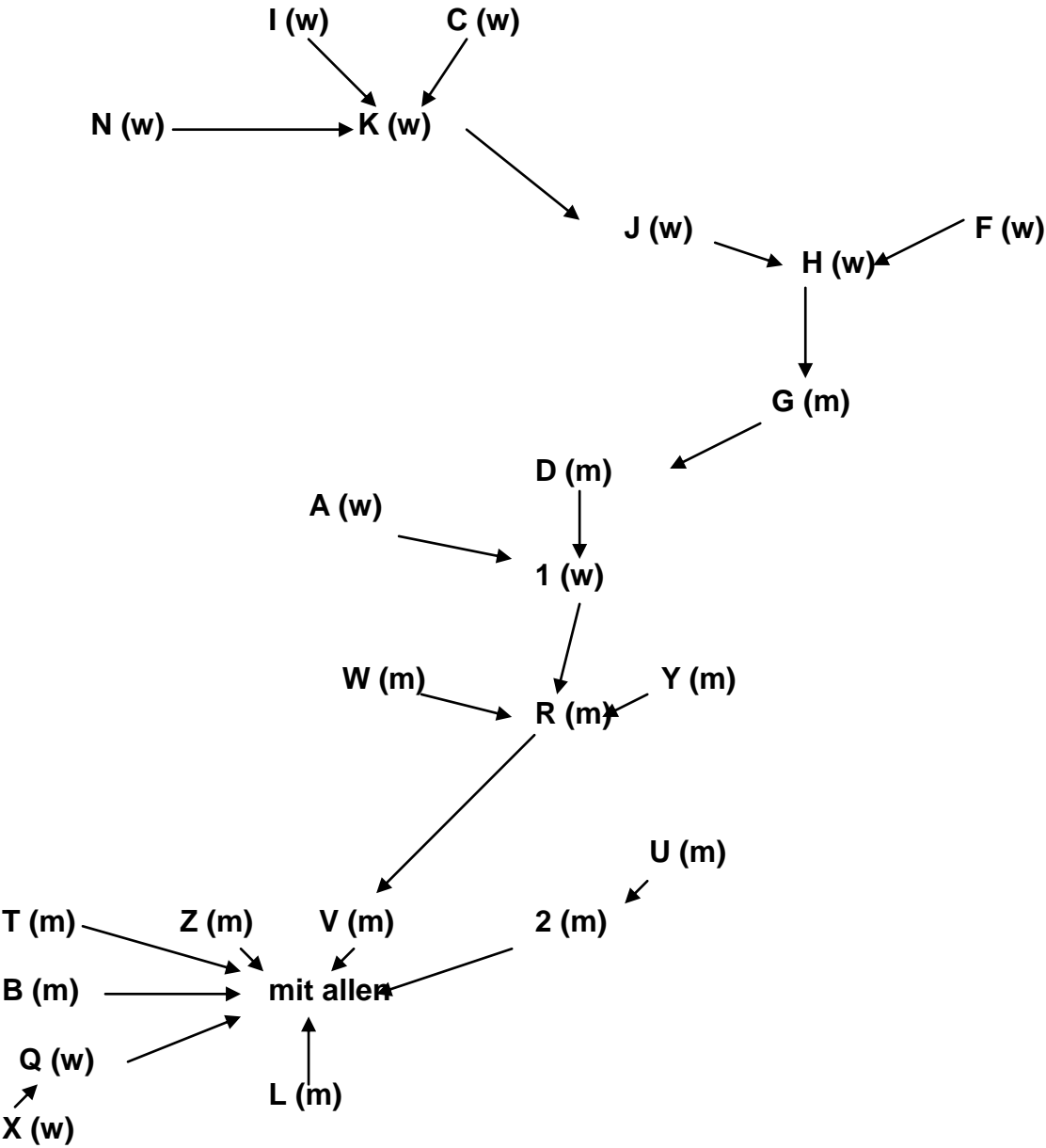


Mit diesen Kindern möchte ich nicht so gerne auf Urlaub fahren:

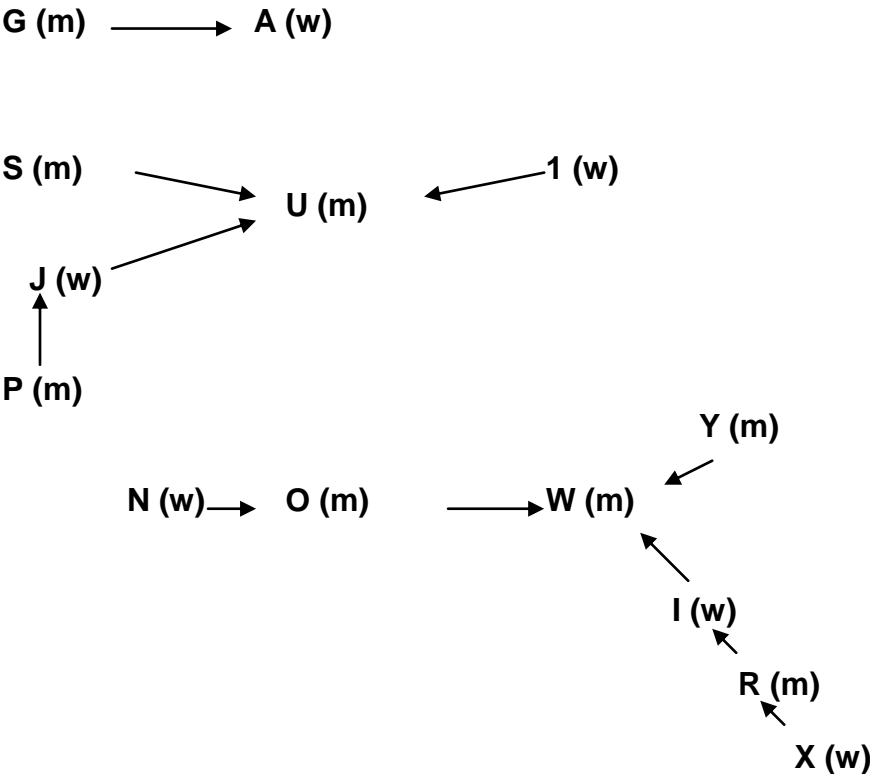


Alle anderen Kinder: keine Angaben

Mit diesen Kindern arbeite ich in der Schule gerne zusammen:



Mit diesen Kindern arbeite ich in der Schule nicht so gerne zusammen:



Alle anderen Kinder: keine Angaben

Anhang

Volksschule Jabing - Elternfragebogen (Mai 2002) – Teil A

Liebe Eltern!

Wir wollen gemeinsam unsere Schule weiterentwickeln. Dazu möchten wir eure Meinung erfahren. Das Ergebnis der Umfrage soll der Ausgangspunkt für Verbesserungen an unserer Schule sein. Die Auswertung erfolgt anonym.

Bitte kreuzt in den folgenden Aussagen eure Meinung an:

	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	ich weiß nicht
1. Mein Kind geht gern in die Volksschule Jabing.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2. Mein Kind fühlt sich in der Schulgemeinschaft nicht wohl.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3. Mein Kind hat kein Vertrauen zu den Lehrerinnen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4. Die Lehrerinnen fördern die Gemeinschaft an der Schule.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5. Mein Kind ist mit der Schuljause nicht zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6. Mein Kind kommt mit den Arbeitsplänen zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7. Auf Probleme meines Kindes wird von den Lehrerinnen nicht eingegangen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8. Ich bin mit der Erziehungsarbeit der Lehrerinnen zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9. Ich werde von der Schule über das Schulleben ausreichend informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10. Ich werde über die Leistungen meines Kindes regelmäßig informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11. Mein Kind wird im Unterricht häufig überfordert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12. Ich persönlich finde, dass die Lehrerinnen den Unterricht fachlich kompetent gestalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13. Der Großteil der Lerninhalte wird für mein Kind gut verständlich erarbeitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14. Der Großteil der Unterrichtsstoffe wird nicht ausreichend geübt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15. Das Kind wird angeregt, selbstständig zu arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16. Mein Kind hat in diesem Schuljahr große Lernfortschritte gemacht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17. Die Hausübungen sind sinnvoll.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18. Die Hausübungen dauern für mein Kind zu lange.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19. Die Hausübungen haben übenden Charakter.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20. Die Hausübungen werden von den Lehrerinnen ausreichend kontrolliert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21. Mein Kind braucht bei den Hausübungen sehr oft Hilfe von den Eltern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22. Stärken und Begabungen meines Kindes werden					

ausreichend gefördert.

stimmt
eher
stimmt
eher
nicht
nicht

23. Auf Schwächen wird von den Lehrerinnen keine Rücksicht genommen.

24. Ich arbeite in der Schulgemeinschaft sehr gerne mit.

25. Wir Eltern dürfen in der Schule überhaupt nicht mitbestimmen.

26. Elternkritik wird ernst genommen.

27. Die Zusammenarbeit zwischen Lehrerinnen und Eltern funktioniert meiner Meinung nach gut.

28. Mein Kind hat Schulangst.

29. Es sind zu viele Arbeitsblätter in Verwendung.

Im Schuljahr 2001/02 hat mir folgendes gut gefallen:

Im Schuljahr 2001/02 hat mir folgendes nicht gefallen:

Meine Anregungen und Ideen für die weitere Entwicklung unserer Schule:

Mein Kind ist weiblich männlich

und geht in die ____ . Schulstufe.

Vielen Dank für eure Mitarbeit!

Volksschule Jabing – Elternfragebogen (Mai 2002) – Teil B

Einstellung zum Pensenbuch

Liebe Eltern!

Beim Schulforum im Herbst 2001 stimmten alle anwesenden Eltern dem Schulversuchskonzept „Flexible Grundschule an der Volksschule Jabing“ zu. Ein wichtiger Bereich des Schulversuchs ist die Verwendung des Pensenbuches. Von daher interessiert uns eure Einstellung dazu.

1. Bitte begründen Sie in Stichworten Ihre Stellungnahme.

Ich habe für das Pensenbuch gestimmt, weil

2. Bitte kreuzen Sie in nachfolgenden Aussagen die Ihrer Ansicht nach zutreffende Antwortkategorie an.

	stimmt	stimmt eher	stimmt eher nicht	stimmt nicht	ich weiß nicht
a) Das Pensenbuch gibt mir einen Überblick über den Lernstoff für mein Kind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
b) Ich finde mich im Pensenbuch überhaupt nicht zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
c) Ich halte das Pensenbuch für zu umfangreich.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
d) Ich finde das Pensenbuch übersichtlich aufgebaut.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
e) Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Stärken meines Kindes liegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
f) Das Pensenbuch zeigt mir, wo die Schwächen meines Kindes liegen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
g) Ich stimme mit den Aufzeichnungen im Pensenbuch meines Kindes nicht überein.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
h) Ich finde es falsch, dass mein Kind das Pensenbuch mitbearbeitet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
i) Das Pensenbuch zeigt mir den Leistungsstand meines Kindes.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
j) Wenn mein Kind das Pensenbuch mit nach Hause bringt, sehe ich es mir genau an.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
k) Andere Familienmitglieder interessieren sich nicht für das Pensenbuch.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Liebe Schülerin! Lieber Schüler!**(Mai 2002)**

Wir wollen gerne wissen, wie du unsere Schule findest.

Bitte kreuze an, was auf dich zutrifft!



































































A) Ich bin ein Mädchen Ich bin ein Bub

B) Ich gehe in die _____. Schulstufe.

C)

	sehr oft	häufig	selten	nie
1. Ich gehe gerne in die Schule.	0000	000	00	0
2. Ich habe in der Schule Probleme.	0000	000	00	0
3. Ich fühle mich in der Lerngruppe wohl.	0000	000	00	0
4. Ich werde von meinen MitschülerInnen geärgert.	0000	000	00	0
5. Ich erzähle den Lehrerinnen viel.	0000	000	00	0
6. Auch Probleme erzähle ich den Lehrerinnen.	0000	000	00	0
7. Die Lehrerinnen sind lieb zu mir.	0000	000	00	0
8. Ich habe Angst, dass ich etwas nicht kann.	0000	000	00	0
9. Die meisten MitschülerInnen sind lieb zu mir.	0000	000	00	0
10. Ich habe Angst vor manchen MitschülerInnen.	0000	000	00	0
11. Ich habe Angst vor einer Lehrerin.	0000	000	00	0
12. Mädchen und Buben werden von den Lehrerinnen gleich behandelt.	0000	000	00	0
13. Ich kenne mich im Pensenbuch gut aus.	0000	000	00	0

D) So gefällt mir (gefallen mir)

- | | | | |
|--|---|---|---|
| - das Lernen in der Schule |  |  |  |
| - die Arbeitspläne |  |  |  |
| - der Gesprächskreis |  |  |  |
| - die gemeinsame Jause |  |  |  |
| - die Pause |  |  |  |
| - die Projektarbeit |  |  |  |
| - das Pensenbuch |  |  |  |
| - das Arbeiten mit Lernmaterialien |  |  |  |
| - das Arbeiten mit anderen Kindern |  |  |  |
| - wenn mir beim Arbeiten geholfen wird |  |  |  |
| - wenn ich anderen helfen kann |  |  |  |
| - die Hausübungen |  |  |  |
| - Feste und Feiern |  |  |  |
| - Mathematik |  |  |  |
| - das Lesen |  |  |  |
| - das Geschichtschreiben |  |  |  |
| - das Üben von Wörtern und Sätzen |  |  |  |
| - Musikerziehung |  |  |  |
| - Bildnerische Erziehung |  |  |  |
| - Werkerziehung |  |  |  |
| - Leibesübungen |  |  |  |
| - Religion |  |  |  |

E)

Mit diesen Kindern würde ich gerne auf Urlaub fahren:

Mit diesen Kindern möchte ich nicht so gerne auf Urlaub fahren:

Mit diesen Kindern arbeite ich gerne in der Schule zusammen:

Mit diesen Kindern arbeite ich nicht so gerne in der Schule zusammen:
